

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kulturfreundinnen und -freunde,

auch in dieser Saison freuen wir uns auf ein vielseitiges Programm: Theater, Konzerte, Kleinkunst, Kinder- und Jugendveranstaltungen und Open-Air-Festivals.

Freuen Sie sich auf Neues: auf den Poetry Slammer Nektarios Vlachopoulos oder auf die Bietigheimer Lachnacht mit gleich fünf Künstlerinnen und Künstlern. Für Klassikliebhaber empfehle ich die Konzerte des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn oder der Nationalen Kammerphilharmonie Prag. Für Begeisterung wird auch Irina Titova, die „Queen of Sand“, mit ihrer Sandmalerei-Show „In 80 Bildern um die Welt“ sorgen.

Gleich zwei Gründe zum Feiern gibt es im neuen Programm: Das Sams feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag und lädt zum Familien-Weihnachtsprogramm „Das Sams und die große Weihnachtssuche“ ins Kronenzentrum ein.

Mein Glückwunsch gilt der sueddeutschen Kammersinfonie bietigheim zum 40-jährigen Jubiläum, welche am 2. Mai 2024 ihr Jubiläumskonzert gibt.



Im Sommer 2024 laden wir wieder ein – zu den beliebten Sommerkonzerten auf dem Bietigheimer Marktplatz und im Bürgergarten sowie zum Best-of-Music-Festival mit Blues, Soul und Jazz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Programms und vor allem bei den Veranstaltungen selbst.

Die Künstlerinnen und Künstler, unsere Gastro-nomen in den Spielstätten sowie das Team des Kulturamtes freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "J. Kessing". The signature is fluid and cursive.

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister

Inhalt

●	Alles auf einen Blick	4
●	Konzertabonnement	8
●	Konzerte der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim	18
●	Kammermusik im Schloss	22
●	Konzerte der Musikschule	26
●	Theaterabonnement	30
●	Kinder- und Jugendveranstaltungen	38
●	Querschnittabonnement	44
●	Kleinkunstabonnement im Keller	50
●	Treffpunkte außerhalb der Abonnements	56
●	Jazz im Keller	63
●	Stadtmuseum Hornmoldhaus	64
●	Städtische Galerie	68
●	Veranstaltungsorte und Gastronomie	74
●	Vorverkauf und Impressum	81
●	Abbildungsnachweise	83

Für alle Abonnementveranstaltungen erhalten Sie ab 1. September 2023 auch Karten im freien Verkauf.



Alles auf einen Blick

September – Dezember 2023

Fr., 22. September, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Roberto Capitoni
„Italiener leben länger... außer mit
Betonschuhen“
Jubiläums-Comedy-Show, S. 57

Fr., 29. September, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Nektarios Vlachopoulos
„Das Problem sind die Leute“
Kabarett, S. 51

Do., 5. Oktober, 20 Uhr
Kronenzentrum
**Christopher Soldan und die
Schlesischen Kammerolisten**
Konzert, S. 45

Fr., 6. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
HG. Butzko
„ach ja“
Kabarett, S. 53

Mi., 11. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
**Chris Hopkins meets
the Jazz Kangaroos**
Jazz-Konzert, S. 57

Do., 12. Oktober, 20 Uhr
Kronenzentrum
**Württembergisches
Kammerorchester Heilbronn**
Konzert, S. 9

Fr., 20. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Anny Hartmann
„Klima-Ballerina“
Politisches Kabarett, S. 51

So., 22. Oktober, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
Julius Paul
Kammermusik für Klavier, S. 23

Nektarios Vlachopoulos, 29. Sept.



Di., 24. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
**Gout Big Band mit der Jazz und
Swing Bigband aus Esslingen**
Jazz im Keller, S. 63

Fr., 10. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Uli Masuth
„Lügen und andere Wahrheiten“
Kabarett, S. 52

Do., 16. November, 20 Uhr
Kronenzentrum
Ensemble Noisten
Konzert, S. 10

Fr., 17. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Frankfurt Jazz Trio
„Our favorite things“
Jazz-Konzert, S. 58

Fr., 24. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Jess Jochimsen
„Meine Gedanken möchte ich
manchmal nicht haben“
Kabarett, S. 54

Das Sams..., 2. Dezember



Do., 30. November, 20 Uhr
Kelter
Irina Titova – Queen of Sand
„In 80 Bildern um die Welt“
Sandmalerei-Show, S. 46

Sa., 2. Dezember, 15.30 Uhr
Kronenzentrum
**Das Sams und die große
Weihnachtssuche**
Kindertheater, S. 39

So., 3. Dezember, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
Volker Luft
„Klangwelten“
Kammermusik, S. 23



Fr., 8. Dezember, 19 Uhr
Orchestersaal Musikschule
im Schloss
Klangvoll und tiefgründig
Konzert der Musikschule, S. 27

Fr., 8. Dezember, 20 Uhr
Kelter
Reiner Kröhnert
„ER“
Politisches Kabarett, S. 58

Sa., 9. Dezember, 19 Uhr
Kronenzentrum
**sueddeutsche kammersinfonie
bietigheim**
Adventskonzert, S. 20

Do., 14. Dezember, 20 Uhr
Kronenzentrum
George Orwell – 1984
Theater, S. 31

So., 17. Dezember, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Lucy van Kuhl
„Auf den zweiten Blick“
Nachholtermin, Kleinkunst-Abo A
Kabarett, S. 59

Januar – Mai 2024

Mi., 10. Januar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Die ganze Hand
Theater, S. 32

Fr., 12. Januar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Boris Stijelja
„Viagra hält die Blumen frisch“
Kabarett, S. 52

Do., 18. Januar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Bietigheim-Bissinger Lachnacht
Comedy-Show, S. 46

Do., 25. Januar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Soyoung Yoon & Marcin Sikorski
Konzert, S. 12

Fr., 9. Februar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Holger Paetz
„Fürchtet Euch!
Die Buß- und Fastenpredigt“
Kabarett, S. 59

Fr., 23. Februar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Hans Gerzlich
„Firmen-Feier – Arbeiten bis zum
Umfallen“
Kabarett, S. 54

So., 25. Februar, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
QUADRIGA Posaunenquartett
„bel et bon“
Kammermusik, S. 24



Soyoung Yoon, 25. Januar

Mo., 26. Februar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Gott
Theater, S. 34

Mi., 28. Februar, 14 Uhr
Kronenzentrum
Woyzeck
Schülertheater, S. 39

Do., 29. Februar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Gábor Boldoczki & Janáček
Chamber Orchestra
Konzert, S. 13

Mi., 6. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Blues Brothers
Theater mit Live-Band, S. 35

Fr., 8. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Lars Reichow
„Musik! Songs aus meinem Leben“
Konzert, S. 60

Mi., 13. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
**Nationale
Kammerphilharmonie Prag**
Konzert, S. 14

Fr., 15. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Irish Heartbeat
„Hey – let’s celebrate
St. Patrick’s Day!“
Konzert, S. 60

Di., 19. März, 8.30 und 10.30 Uhr
Kronenzentrum
Salon Salami
Kindertheater, S. 40

Fr., 22. März, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Robert Griess
„Apocalypso, Baby! Jetzt fängt der
Spaß erst richtig an“
Kabarett, S. 53

Mo., 8. April, Di., 9. April
und Mi., 10. April,
jeweils 9.15 und 10.45 Uhr
Kelter
Beethoven zieht wieder um
Schülerkonzert, S. 41

Mi., 10. April, 20 Uhr
Kronenzentrum
Berta Eppler
„Das ganze Jahr eröffnet!“
Musik-Kabarett, S. 47

Spatz und Engel, 24. April



Fr., 12. April, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Martin Zingsheim
„normal ist das nicht“
Kabarett, S. 55

Di., 16. April, 14 Uhr
Kronenzentrum
Corpus Delicti
Schülertheater, S. 42

Do., 18. April, 20 Uhr
Kronenzentrum
Valer Sabadus & Spark
Konzert, S. 16

Sa., 20. April, 19.30 Uhr
Kronenzentrum
Rock meets Symphony
Konzert der Musikschule, S. 27

So., 21. April, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
Visconti Plus
Kammermusik mit Gitarre, S. 24

Di., 23. April, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Gout Big Band mit der Mitte
Big Band aus Stuttgart
Jazz im Keller, S. 63

Mi., 24. April, 20 Uhr
Kronenzentrum
Spatz und Engel
Schauspiel mit Live-Musik, S. 36

Sa., 27. April, 20 Uhr
Kelter
Blues Company
Blues-Konzert, S. 62

Do., 2. Mai, 20 Uhr
Kronenzentrum
sueddeutsche kammersinfonie
bietigheim
Jubiläumskonzert, S. 17, 21

Fr., 3. Mai, 19 Uhr
Kronenzentrum
Orchesterkonzert
Konzert der Musikschule, S. 28

Fr., 3. Mai, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Marco Tschirpke
„Empirisch belegte Brötchen“
Musik-Kabarett, S. 55

Sa., 4. Mai, 20 Uhr
Kelter
Stephan Sulke
Konzert, S. 62

Mi., 8. Mai, 15.30 Uhr
Kelter
Frühdolin, der Liederspatz
Kindertheater, S. 43

Do., 16. Mai, 20 Uhr
Kronenzentrum
Tridiculous
Beatbox, Breakdance,
Akrobatik, S. 48



Für Schüler und Studenten

*Bei allen Veranstaltungen des Kultur-
amtes bezahlen Schüler und Studenten
bei Vorlage eines entsprechenden
Ausweises nur 5 €*

Konzertabonnement



Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Leitung und Solistin: *Lena Neudauer, Violine*

- * *A. Vivaldi – Le Quattro Stagioni*
(Die Vier Jahreszeiten)
- * *A. Piazzolla – Cuatro Estaciones Porteñas*
(Die Vier Jahreszeiten von Buenos Aires,
arr. Leonid Desyatnikov)

Getragen von der Leidenschaft, Qualität und Inspiration seiner Mitglieder, steht der Name *Württembergisches Kammerorchester Heilbronn* (WKO) für einen energetischen Musizierstil und eine ausgeprägte Individualität des Orchesterklangs. Neben innovativen Konzertformaten – so zuletzt ein Abend mit Poetry Slam und Orchestermusik – präsentiert das WKO sein fantasievolles Musikvermittlungsprogramm „InEar“ für alle Altersstufen, außerdem eine von den Orchestermitgliedern selbst konzipierte Kammermusikreihe. Zu den besonderen Publikumsmagneten zählen Open-Air-Konzerte. Für die Einspielung von Werken von Nikolai Kapustin mit seinem Artistic Partner Frank Dupree erhielt das WKO den renommierten ICMA 2022.

Als außergewöhnlicher Klangkörper ist das Württembergische Kammerorchester Heilbronn eng mit seiner Heimatstadt verbunden und hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1960 zu einem der gefragtesten Kammerorchester weltweit entwickelt. Neben seiner Vielseitigkeit besticht das

Kammerorchester durch eine emotionale und sinnliche Klangkultur und durch das gelebte Ideal kammermusikalischen Musizierens.

Lena Neudauer wurde 1984 in München geboren. Im Alter von drei Jahren begann sie mit dem Geigenspiel, mit 11 Jahren kam sie in die Klasse von Helmut Zehetmair an das Mozarteum Salzburg. Internationale Aufmerksamkeit errang sie, als sie 15-jährig den Leopold-Mozart-Wettbewerb in Augsburg nicht nur gewann, sondern auch nahezu alle Sonderpreise erhielt. Ihre Offenheit und ihr Engagement für die unterschiedlichsten musikalischen Richtungen hat sie immer weiterentwickelt, beispielsweise bei Boulez und seiner „Lucerne Festival Academy“ oder in der Beschäftigung mit historisch informierter Spieltechnik. Eine besondere Affinität hat *Lena Neudauer* zu der Musik Mozarts, welche sie intensiv studierte. *Lena Neudauer* spielt eine Lorenzo Guadagnini von 1743 und eine Philipp Augustin von 2015.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger



Lena Neudauer

Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Donnerstag
12. Oktober 2023
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum



Ensemble Noisten

Klezmer Pastorale – Beethoven trifft Klezmer und andere musikalische Grenzgänge

Klezmer ist osteuropäische Tanzmusik. Klezmer ist vor allem Ausdruck tiefempfundener Religiosität und überschwänglicher Lebensfreude. Seit Anfang 2000 beschäftigt sich die Wuppertaler Band „Ensemble Noisten“ inzwischen mit dieser Musik und verknüpft sie mit anderen Musikstilen der Weltmusik, wie z. B. eine indische Raga in ihrem Programm „Curry auf Oliven – global Klezmer“, die klassische Musik L. v. Beethovens in ihrem aktuellen Programm „Klezmer Pastorale“ oder der Sufimusik aus dem Islam. So entwickelten sie bereits vor 10 Jahren gemeinsam mit dem türkischen Ney Flötisten Murat Cakmaz das Programm „Klezmer trifft Derwisch“, ein jüdisch islamischer Dialog. Seit 2015 findet dieses Programm mit Orgelmusik seine Erweiterung zu einem Projekt der drei monotheistischen Weltreligionen. Daneben bilden literarisch-musikalische Programme in Zusammenarbeit mit Theater- und Fernsehspielern einen weiteren Schwerpunkt ihrer Konzerttätigkeit.

Im Jahr 2020 wollte die Welt Ludwig van Beethovens Geburtstag feiern. So kam es zur Begegnung mit seiner Musik sowohl in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Wuppertal als auch im Bereich der Kammermusik.

Ludwig van Beethoven war ein Freigeist und ein Visionär. Die „Klezmer Pastorale, Beethoven trifft Klezmer“ der Klezmer-Weltmusikband Ensemble Noisten wäre wohl ganz nach Beethovens Geschmack. So wird u. a. bekannten Themen seiner 6. Sinfonie, der Pastoralen, zu einem Klezmer-tanz und Beethovens „Chor der Derwische“ zu einer orientalischen Begegnung. Seine „Ode an die Freude“ gepaart mit dem jüdischen Friedenslied „Shalom aleychem“ gedeihen durch die Musiker zu einem musikalisch berührenden Ereignis. Natürlich werden auch andere Klezmermischungen, wie z. B. der Western Skotshne zu einem wahren Musikerlebnis.

Das Ensemble Noisten ist eine feste Größe in der gesamtdeutschen Musikszene und darüber hinaus. Auch diesmal präsentiert sich das Quartett um den Klarinettenisten Reinald Noisten gewohnt stilsicher und experimentierfreudig. Ihr Markenzeichen: unbändige Spielfreude, virtuose Technik und stilvolle Arrangements. Freuen Sie sich auf ein inspirierendes Konzert.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Donnerstag
16. November 2023
20 Uhr
Kronenzentrum

Ich bin Ramazan Ich bin SW BB



Wir suchen Technik-Profis
und die, die es werden wollen.
Jobs mit Sinn: Komm ins Team.

www.sw-bb.de/techniker

 **SW·BB**
Energie. Für Sie!



Donnerstag
25. Januar 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Soyoung Yoon, Violine & Marcin Sikorski, Klavier

Morgengesang und Nachttanz

- * *R. V. Williams – The Lark Ascending*
(arr. für Violine und Klavier)
- * *J. Brahms – Sonate Nr. 1 in G-Dur für Violine und Klavier, op. 78*
- * *S. Prokofiev – Sonate Nr. 1 in f-Moll für Violine und Klavier, op. 80*
- * *A. Piazzolla – Oblivion, Revirado*
- * *B. Bartók – Rumänische Volkstänze, Sz. 56*
(arr. für Violine und Klavier von Zoltán Székely)

Soyoung Yoon ist international als Solistin und Kammermusikerin tätig. Den Auftakt zu einer beeindruckenden Reihe an Wettbewerbserfolgen bildet der Gewinn des Yehudi Menuhin Wettbewerbs mit gerade einmal 17 Jahren. Nach ihrer Aufnahme der Violinkonzerte von Peter Tschaikowsky und Jean Sibelius, folgte die Veröffentlichung einer zweiten CD mit Einspielungen der Vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla sowie des Konzerts für Violine und Klavier von Felix Mendelssohn-Bartholdy, zusammen mit Ksenia Kogan und dem Korean Chamber Orchestra. *Soyoung Yoon* studierte zunächst an der Nationalen Universität der Künste in ihrer Heimatstadt Seoul, bevor sie in die Klasse von Prof. Zakhar Bron an der Hochschule für Musik und Tanz

Köln und später der Zürcher Hochschule der Künste wechselte. *Soyoung Yoon* spielt auf der „ex-Bückerburg“ von J. B. Guadagnini aus dem Jahr 1773.

Marcin Sikorski wurde 1971 geboren und gilt in Polen als einer der herausragendsten Pianisten für Kammermusik. Seine Konzerte werden sowohl vom Publikum als auch von der Presse begeistert aufgenommen. Er schloss sein Studium an der Karol Szymanowski Academy of Music in Katowice (Kattowitz), Polen, bei Maria Szwejger-Kulakowska ab und erlangte an der Musikakademie in Poznań (Posen) den Doktorgrad im Fach Kammermusik. *Marcin Sikorski* ist Gewinner namhafter Wettbewerbe für Kammermusik und gewann erste Preise als Klavierbegleiter bei diversen internationalen Violin-Wettbewerben. Die „Live-Aufnahme“ des Violin-Wettbewerbs beim Wieniawski Wettbewerb mit der Gewinnerin Agata Szymczewska wurde mit dem international renommierten „Fryderyk Preis“ ausgezeichnet. *Marcin Sikorski* lehrt als Assistenz-Professor an der Musikakademie in Poznań und lebt in Bydgoszcz (Bromberg).

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Gábor Boldoczki & Janáček Chamber Orchestra

„Versailles“ – Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV

Solist: Gábor Boldoczki, Trompete und Flügelhorn

Künstlerische Leitung: Jakub Černohorský

- * J.-P. Rameau – „Les Indes galantes“
- * J.-M. Leclair – Konzert für Oboe und Orchester in C-Dur, op. 7, Nr. 3
- * J.-J. Cassanéa de Mondonville – Sonate en symphonie in C-Dur, op. 3 Nr. 4
- * F. Couperin – „Prélude“ aus Concert Royal Nr. 2 in D-Dur, „Muzette“ aus Concert Royal Nr. 3 in A-Dur
- * J.-P. Rameau – „Contredanse très vive“ aus der Tragédie lyrique „Les Boréades“
- * M. Corrette – Concerto comique Nr. 25 „Les sauvages et La Furstemberg“
- * J.-M. Leclair – Konzert für Violine und Orchester in a-Moll, op. 7 Nr. 5
- * M. Blavet – Konzert für Flöte und Orchester in a-Moll

Das Janáček Chamber Orchestra wurde 1964 von namhaften Musikern des Janáček Philharmonic Orchestra Ostrava unter der künstlerischen Leitung von Zdeněk Dejmek gegründet und nach dem bedeutenden tschechischen Komponisten Leoš Janáček benannt. Das Repertoire des Ensembles umfasst sowohl barocke Kompositionen als auch zeitgenössische Werke.

Jakub Černohorský studierte am Janáček Konservatorium in Ostrava sowie an der Akademie der musischen Künste in Prag. Er nahm erfolgreich an mehreren Interpretationswettbewerben teil und trat als Solist mit dem Janáček Philharmonic Orchestra Ostrava auf. Von 2002 bis 2007 unterrichtete er am Janáček Konservatorium in Ostrava und seit 2008 ist er Konzertmeister des Janáček Philharmonic Orchestra Ostrava.

Der im ungarischen Kiskőrös aufgewachsene Gábor Boldoczki ist mit seinem Trompetenspiel die Ausnahmeerscheinung seiner Generation. Auch die internationale Presse feiert ihn regelmäßig als grandiosen Trompetenvirtuosen. Bereits mit 14 Jahren erhielt der mehrfache ECHO Klassik Preisträger beim Nationalen Trompetenwettbewerb in Zalaegerszeg den 1. Preis und begann nach diversen Studien seine internationale Solokarriere. Als erster Trompetensolist weltweit interpretierte Gábor Boldoczki bei den Salzburger Festspielen die Trompetenkonzerte von Michael Haydn.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger



Gábor Boldoczki

Donnerstag
29. Februar 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum



Sandro Roy

Mittwoch
13. März 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Gefördert durch die



Nationale Kammerphilharmonie Prag

Solist: Sandro Roy, Violine

Leitung: Tomáš Brauner

- * *B. Bartok – Rumänische Volkstänze für Streichorchester*
- * *P. de Sarasate – Zigeunerweisen op. 20*
- * *S. Roy – Suite pour Sarasate*
- * *S. Roy – Waltz for Prinzio*
- * *A. Honegger – Pastorale d'été*
- * *F. Schubert – Symphonie Nr. 5 B-Dur*

Ein wichtiger Einstieg in die internationale Musikwelt war ein Engagement bei den Festspielen Europäische Wochen Passau, in deren Rahmen im Sommer 2019 unter der Leitung von Jonathan Cohen und in Begleitung des Pianisten Kristian Bezuidenhout eine neuzeitliche Reprise bzw. Rekonstruktion des ersten akademischen Konzerts stattfand, das Beethoven am 2. April 1800 überwiegend aus eigenen Kompositionen im Wiener Burgtheater veranstaltete.

Ein Jahr zuvor war die *Nationale Kammerphilharmonie Prag* gegründet worden – vor dem Hintergrund der böhmischen Kammermusiktradition, aber auch, weil gleichzeitig Bedarf und Nachfrage nach einem hochprofessionellen Orchester vom Typ Mozart und Beethoven bestanden. Nicht zufällig haben die Mitglieder des Orchesters ihre Wurzeln in vielen führenden tschechischen Kammerensembles: dem

Tschechischen Nonett, dem Prager Bläseroktett, dem Sedláček-Quartett, dem Trio des Tschechischen Rundfunks und dem Herold Quartett. Die Besetzungen bewegen sich an der Grenze zwischen Kammermusik und symphonischer Musik. Der Schwerpunkt liegt auf der tschechischen Kultur, unter anderem auf dem Schaffen von Bohuslav Martinů und Leoš Janáček bis hin zu zeitgenössischen, modernen Kompositionen.

Tomáš Brauner ist einer der gefragtesten tschechischen Dirigenten seiner Generation. In den vergangenen Spielzeiten war er Chefdirigent der Pilsner Philharmonie und der Bohuslav Martinů Philharmonie in Zlín sowie Erster Gastdirigent des Symphonieorchesters des Tschechischen Rundfunks in Prag. Derzeit ist er Chefdirigent des Prager Symphonieorchesters FOK.

Sandro Roy, Shootingstar an der Violine im Bereich Klassik und Jazz, gilt als einer der vielversprechendsten jungen Violinisten weltweit. 2015 veröffentlichte er seine Debüt CD "Where I Come From", seitdem hat der junge Ausnahmeviolinist eine bemerkenswerte Karriere absolviert, wurde von der Presse hochgelobt und spielte bei diversen großen Festivals in Europa und auch in den USA.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

SK

STEFAN KAMMERER WERKSTATTGALERIE



Im Bietigheimer Schloss Hauptstraße 81
mail@kammerer-werkstattgalerie.de

74321 Bietigheim-Biss. 07142-914584
www.kammerer-werkstattgalerie.de



Donnerstag
18. April 2024
20 Uhr
Kronenzentrum

Valer Sabadus & Spark, die klassische Band

„Closer to paradise“ – Die Sehnsucht als Klangerlebnis

Valer Sabadus, Countertenor

Andrea Ritter, Blockflöte

Daniel Koschitzki, Blockflöte und Melodica

Stefan Balazssovics, Violine und Viola

Victor Plumettaz, Violoncello

Christian Fritz, Klavier

Valer Sabadus und das *Ensemble Spark* machen in dem Programm „Closer to paradise“ das Gefühl der Sehnsucht klanglich erfahrbar. Das im Programmtitel beschworene Paradies gilt als Urbild des Glücks, als Ort des Friedens und der Harmonie, als Symbol einer besseren Welt. Was liegt näher, als diesen entrückten Ort als Dreh- und Angelpunkt für ein Programm zu wählen, in dem sich ein Starsänger mit einem entrückten Register mit einer innovativen, hoch experimentierfreudigen Kammerformation zusammnut?

In vier Akten werden verschiedene Aspekte dieses universellen Gemütszustands beleuchtet. Jeder der vier Teile wird in einer anderen Sprache gesungen und legt den Fokus auf eine andere Epoche. Dabei werden Werke von Händel,

Vivaldi, Schumann, Fauré, Ravel, Weill und Satie, aber auch Rocksongs von Rammstein, Depeche Mode oder moderne Musik von Michael Nyman und Chiel Meijering in den spannenden Eigenarrangements der Musiker aus einem modernen Blickwinkel interpretiert und reflektiert. Barocke Arien, romantische Kunstlieder und impressionistische Melodien verschmelzen mit Avantgardeklängen, Volksliedern, Chansons und Rocksongs zu völlig neuen Klangszenen.

In dem selbstverständlichen Mit- und Nebeneinander von Tradition und Trends wird die klassische Musik mit dem Lebensgefühl des 21. Jahrhunderts verknüpft und erhält etwas zeitlos Frisches – genau wie das Gefühl der Sehnsucht ein allumfassendes und zeitloses Phänomen ist.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

sueddeutsche kammerinfonie bietigheim

Festkonzert – 40 Jahre Kammerinfonie

Solistin: Ursula Schoch, Violine

Leitung: Peter Wallinger

- * J. Brahms – *Ungarische Tänze Nr. 1, 5 und 6*
- * A. Dvořák – *Slawische Tänze op. 46*
- * L. v. Beethoven – *Violinkonzert in D-Dur op. 61*

Eines der schönsten Violinkonzerte ist das in D-Dur Opus 61 von Ludwig van Beethoven. Die sueddeutsche kammerinfonie bietigheim stellt dieses Meisterwerk in den Mittelpunkt ihres Festkonzertes zum 40-jährigen Bestehen – mit einer ihrer treuesten Begleiterinnen und Solistinnen, mit der Geigerin Ursula Schoch. Den brillanten Auftakt des Festprogrammes bilden drei Ungarische Tänze von Johannes Brahms und Auszüge aus den Slawischen Tänzen von Antonín Dvořák.

In der mehr als zwanzig Jahre währenden Partnerschaft mit Ursula Schoch interpretierten das Orchester und die Solistin unter der Leitung von Peter Wallinger die großen Violinkonzerte von Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Beethoven, Bruch, Mozart, Bach, Vivaldi, sowie Solowerke der nordischen Komponisten Sibelius, Svendsen und Pärt. Die Konzerte sind als Live-Mitschnitte auf CD festgehalten und innerhalb der Dokumentationsreihe „Kammerinfonie live“ erschienen.

Ursula Schoch war zwischen 1998 und 2000 Mitglied der Berliner Philharmoniker und ist seit der Saison 2000/2001 Konzertmeisterin des Königlichen Concertgebouw-Orchesters Amsterdam. Sie spielt eine Violine von J.B. Guadagnini aus dem Jahre 1755.

Die *sueddeutsche kammerinfonie bietigheim* wurde 1984 von dem Celibidache-Schüler *Peter Wallinger* und einer Gruppe junger, engagierter Musikerinnen und Musiker aus Bietigheim-Bissingen und dem Stuttgarter Raum ins Leben gerufen. Die Idee, neue Musik vertrauter und vertraute Musik neu erlebbar zu machen, ist bis heute Motto und künstlerische Zielsetzung des professionell arbeitenden Klangkörpers, der mittlerweile hoch qualifizierte Musikerinnen und Musiker aus der gesamten süddeutschen Region und darüber hinaus vereint.

Kennzeichnend für das Profil der kammerinfonie ist ihre projektbezogene Arbeitsweise: Fünf bis sechs Mal jährlich schließen sich bis zu 40 Musiker mit ihrem künstlerischen Leiter Peter Wallinger zusammen, um innovative und anregende Konzertprogramme in stimmiger Konzeption zu erarbeiten.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger



Ursula Schoch, Peter Wallinger



Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Donnerstag
2. Mai 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Konzerte der sueddeutschen
kammersinfonie bietigheim



Die sueddeutsche kammersinfonie bietigheim

Die sueddeutsche kammersinfonie bietigheim wurde 1984 von Peter Wallinger und einer Gruppe junger engagierter Musikerinnen und Musiker aus Bietigheim-Bissingen und dem Stuttgarter Raum ins Leben gerufen. Die Idee, neue Musik vertrauter und vertraute Musik neu erlebbar zu machen, ist bis heute Motto und künstlerische Zielsetzung des professionell arbeitenden Klangkörpers, der mittlerweile hoch qualifizierte Musikerinnen und Musiker aus der gesamten sueddeutschen Region und darüber hinaus vereint. Auch im 40. Jahr ihres Bestehens ist die Kammer-sinfonie ein faszinierend frischer Klangkörper geblieben, zu dem Musikerpersönlichkeiten mit herausragenden Positionen im internationalen Orchesterleben regelmäßig zurückkehren.

Fünf bis sechs Mal jährlich schließen sich bis zu 40 Musiker mit ihrem künstlerischen Leiter Peter Wallinger zusammen, um innovative und anregende Konzertprogramme in stimmiger Konzeption zu erarbeiten. Das klangdifferenzierte und vitale Spiel der Kammer-sinfonie und ihre markant-eigenwilligen Interpretationen werden auch von namhaften internationalen Solisten und Ensembles geschätzt: Musiker wie der Pianist Bernd Glemser, der französische Harfenist Xavier de Maistre, die Geigerinnen Ulrike-Anima Mathé und Ursula Schoch, der australische Hornist Andrew Joy, der französische Pianist Bernard d'Ascoli, der Klarinetist Sebastian Manz sowie der englische Bariton Konrad Jarnot zählen zu

den regelmäßigen begeisterten Partnern der Kammer-sinfonie. Mit Rundfunkaufnahmen und zahlreichen Gastkonzerten hat sich das Orchester mittlerweile über die Region hinaus einen Namen gemacht und ist seit 1990 ständiger Gast beim Festival „Musikalischer Sommer“ in der spätgotischen Frauenkirche Lienzigen sowie „Orchestra in Residence“ innerhalb der Konzertreihe „MühlackerConcerto“ im historischen Uhland-bausaal.

Peter Wallinger, künstlerischer Leiter der Kammer-sinfonie sowie Initiator der Konzertreihen „Musikalischer Sommer“ und „MühlackerConcerto“, erhielt während seiner musikalischen Studienjahre in Stuttgart und Tübingen entscheidende Impulse in der Kapellmeisterklasse von Prof. Thomas Ungar und in Kursen des legendären Dirigenten Sergiu Celibidache.

Simon Wallingers Künstlerprofil zeichnet sich durch Vielfalt und musikalische Tiefe aus. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Oktober 2018 erhielt er ein zweijähriges Engagement als Kontrabassist beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Seit einigen Jahren tritt Simon Wallinger vermehrt auch als Dirigent in Erscheinung. Er dirigierte u.a. die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz.



Peter Wallinger



Simon Wallinger



Annika Treutler

Samstag
9. Dezember 2023
19 Uhr
18.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Adventskonzert

Solistin: Annika Treutler, Klavier

Leitung: Peter Wallinger und Simon Wallinger

* *W. A. Mozart – Klavierkonzert A-Dur KV 488*

* *P. Vasks – „Musica adventus“*

* *W. A. Mozart – Sinfonie Es-Dur KV 543*

Mit *Annika Treutler* konnte eine der interessantesten, jungen, deutschen Pianistinnen für die Adventskonzerte der sueddeutschen kammer-sinfonie bietigheim gewonnen werden. Sie studierte an den Musikhochschulen von Rostock und Hannover bei Prof. Matthias Kirschnereit und Prof. Bernd Goetzke und belegte Meisterkurse bei Richard Goode, Elisabeth Leonskaja, Ferenc Rados und Arie Vardi. Weitere künstlerischen Impulse erhält sie regelmäßig bei Leif Ove Andsnes und Murray Perahia. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, u.a. beim renommierten ARD-Musikwettbewerb (Semifinale). Für ihre Einspielung von Viktor Ullmanns Klavierkonzert erhielt sie 2020 den begehrten „Opus Klassik“ in der Kategorie „Konzerteinspielung des Jahres“.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sie sich intensiv der Kammermusik mit Partnern wie Daniel Müller-Schott, Tabea Zimmermann und Jörg Widmann. Über ihre Präsenz als Pianistin hinaus engagiert sie sich als Initiatorin des Projektes „respondingmusic“, das es sich zur Aufgabe macht, mit Musik aus Zeiten des 2. Weltkriegs einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten und somit durch die Geschichte für die Zukunft zu lernen.

Karten 26 € / 22 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Jubiläumskonzert

40 Jahre Kammerinfonie

Das Konzert ist im Konzertabonnement enthalten.

Solistin: Ursula Schoch, Violine

Leitung: Peter Wallinger

- * J. Brahms – Ungarische Tänze Nr. 1, 5 und 6
- * A. Dvořák – Slawische Tänze op. 46
- * L. v. Beethoven – Violinkonzert in D-Dur op. 61

Eines der schönsten Violinkonzerte ist das in D-Dur Opus 61 von Ludwig van Beethoven. Die sueddeutsche kammerinfonie bietigheim stellt dieses Meisterwerk in den Mittelpunkt ihres Festkonzertes zum 40-jährigen Bestehen – mit einer ihrer treuesten Begleiterinnen und Solistinnen, mit der Geigerin Ursula Schoch. Den brillanten Auftakt des Festprogrammes bilden drei Ungarische Tänze von Johannes Brahms und Auszüge aus den Slawischen Tänzen von Antonín Dvořák.

In der mehr als zwanzig Jahre währenden Partnerschaft mit Ursula Schoch interpretierten das Orchester und die Solistin unter der Leitung von Peter Wallinger die großen Violinkonzerte von Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Beethoven, Bruch, Mozart, Bach, Vivaldi, sowie Solowerke der nordischen Komponisten Sibelius, Svendsen und Pärt. Die Konzerte sind als Live-Mitschnitte auf CD festgehalten und innerhalb der Dokumentationsreihe „Kammerinfonie live“ erschienen.

Ursula Schoch war zwischen 1998 und 2000 Mitglied der Berliner Philharmoniker und ist seit der Saison 2000/2001 Konzertmeisterin des Königlichen Concertgebouw-Orchesters Amsterdam. Sie spielt eine Violine von J.B. Guadagnini aus dem Jahre 1755.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Konzerte der sueddeutschen kammerinfonie bietigheim



Ursula Schoch, Peter Wallinger



Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Donnerstag
2. Mai 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Kammermusik im Schloss



Julius Paul

Klavierkonzert

Julius Paul erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Schon früh war er mit der Musikschule Bietigheim-Bissingen sehr verbunden und hatte dort Unterricht bei Stephanie Schiffer und Ulrike Walz. Außerdem war er auch von 2011 bis 2018 Teil des Förderprogramms „Begabtenklasse“, welches ein Stipendium und das Musizieren in kammermusikalischen Ensembles beinhaltet. In diese Zeit fallen auch zahlreiche Erfolge bei Jugend Musiziert. Noch während er im Frühsommer 2018 sein Abitur schrieb, übte er mit der Jugendphilharmonie Ludwigsburg das zweite Klavierkonzert von

Dmitri Schostakowitsch ein und spielte mit ihnen mehrere Konzerte. Nachdem er ein Jahr an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg am Neckar verbrachte, studiert er seit 2019 Klavier bei Tomoko Ogasawara an der Hochschule für Musik in Freiburg sowie Anglistik an der dortigen Universität. Dieses Konzert wird Teil seines Abschlusskonzerts sein.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €



Sonntag
22. Oktober 2023
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss

Volker Luft

„Klangwelten“ – das faszinierende Konzerterlebnis

Der Kompositionspreisträger Volker Luft verzaubert seine Zuhörer mit der Gitarre und nimmt sie mit in faszinierende musikalische Welten von der Renaissance zum Flamenco, vom Barock zum Tango. Scheinbar grenzenlos scheinen die Klangwelten, in die Volker Luft mit seinem Publikum eintaucht: Gitarrenbearbeitungen der Werke Bachs, Beethovens und Gershwins, feuriger andalusischer Flamenco, mitreißender Ragtime, elektrisierender Tango, melancholische Klezmer, fröhliche keltische Klänge sowie rhythmische afrikanische Musik begeistern und bezaubern die Zuhörer.

Klangwelten vermittelt neue Höreindrücke und legt beeindruckende Zusammenhänge zwischen den einzelnen Musikkulturen offen. Durch eine kurzweilige und unterhaltsame Moderation, die literarische, historische und kulturelle Bezüge herstellt, wird der Hörgenuss perfekt abgerundet.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €



Sonntag
3. Dezember 2023
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss



Sonntag
25. Februar 2024
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal im Schloss

QUADRIGA Posaunenquartett

„bel et bon – schön und gut“

Das mehrfach preisgekrönte Quartett bietet Blechbläsermusik der Spitzenklasse und wurde von Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie gegründet. Die vier Musiker – mittlerweile alle in renommierten Orchestern Deutschlands wie dem Gürzenich-Orchester Köln, der Staatsphilharmonie Nürnberg sowie der Jenaer Philharmonie beschäftigt – widmen sich gemeinsam seit über 20 Jahren intensiv dem Ensemblespiel. In ihren Konzerten überwinden Carsten Luz, Holger Pfeuffer, Martin Zuckschwerdt und Jan Böhme mit ihren Posaunen mühelos alle Repertoiregrenzen und

sorgen mit ihrer Virtuosität immer wieder für ein begeistertes Publikum. Mit ihrem Programm „bel et bon – schön und gut“ versprechen die vier Musiker eine kontrastreiche Reise durch die Musikgeschichte: Spannende Interpretationen auf historischen und modernen Instrumenten und Musik aus fünf Jahrhunderten von Komponisten wie J. S. Bach, Peter Tschaikowsky, Edward Elgar, Claude Debussy u.a.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €



Sonntag
21. April 2024
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal im Schloss

Visconti Plus

Kammermusik mit Gitarre – Werke aus Spanien und Südamerika von Barock bis Moderne

Dr. Christina Dollinger, Flöte

Susanne Crawford, Violine

Ruth Ritter, Viola

Daniel Strasser, Violoncello

Bernd Gehlen, Gitarre

Visconti Plus ist mittlerweile in Bietigheim-Bissingen und Umgebung schon ein Begriff für niveauvolle Kammermusik mit Querflöte, Streichern und Gitarre. Der musikalische Schwerpunkt liegt dabei stets auf Musik aus Spanien und Südamerika aus ganz unterschiedlichen Epochen, die

dieser Besetzung seinen besonderen Reiz geben. Da darf das berühmte Fandango-Quintett von Luigi Boccherini mit seinen Kastagnetten-Klängen ebenso wenig fehlen wie Werke von Astor Piazzolla, dem berühmten Tango-Komponisten aus Argentinien, der den sogenannten Tango Nuevo mit seinem Bandoneon in der ganzen Welt auf die Bühne gebracht hat. Weitere Werke von Komponisten wie Isak Albeniz, Maximo Pujol und anderen, runden das moderierte Programm ab.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €

KI-Revolution Die Zukunft ist schon da!



im Kronenzentrum, Mühlwiesenstr. 6

Programm der 17. Akademietage 2023

Mittwoch, 08. November 2023

9.00 Uhr Begrüßung

Reinhard Karger

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH
Saarbrücken

**Der Bertha-Benz-Moment für die maschinelle
Intelligenz – generative KI als Werkzeug für die
Wissenschaft**

11.15 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Jan Stallkamp

Mannheimer Institut für Intelligente Systeme in der Medizin

KI: Revolution und Risikofaktor in der Medizin

14.15 Uhr

Dr. Hannes Ritschel

Universität Augsburg

**Soziale Roboter – Von der Blechbüchse zum
Intelligenten Mitbewohner**

Donnerstag, 09. November 2023

9.00 Uhr

Johannes Walter

ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
**KI regiert die Welt? China, Europa und die USA im
Wettrennen um die Technologie der Zukunft**

11.15 Uhr

Dr. Andrea Klein

Dozentin, Coach, Autorin, Lehrbeauftragte an versch. Universitäten

**Einsatz und Auswirkungen von künstlicher
Intelligenz in Schule, Hochschule und Wissenschaft**

14.15 Uhr

Prof. Dr. Oliver Bendel

Hochschule für Wirtschaft FHNW, Schweiz

Mensch/Maschine-Interaktion aus ethischer Sicht

Anmeldung bei der Schiller-vhs Kreis Ludwigsburg, Telefon 07141 144-2666, E-Mail info@schiller-vhs.de oder www.schiller-vhs.de unter Kursnummer 23B058106, Gebühr für beide Tage: € 70 (ermäßigt € 50). Für die AkademieTage kann Bildungszeit gemäß BzG BW beantragt werden. Programmänderungen vorbehalten.

Konzerte der Musikschule



Rock Meets Symphony, 20. April

Klangvoll und tiefgründig

Eine besondere Instrumentengruppe, die das Fundament aller Ensembles, Kammermusikgruppen und Orchester bildet, steht bei diesem Konzert im Mittelpunkt. Dies sind unsere „tiefen Instrumente“ aus dem Bläser-, Blockflöten-, und Streicherbereich. Zu hören sein werden u.a. die Bass-Querflöte, die Bassklarinette, das Tenor- und Baritonsaxophon, die Posaune, das Euphonium und die Tuba. Daneben präsentieren Schülerinnen und Schüler auch ihre tiefen Streichinstrumente Violoncello und Kontrabass.

Wie ihre „höheren Geschwister“ sind auch diese Instrumente stilistisch in sämtlichen Genres zu finden, angefangen von der Barockmusik über Romantik bis zur Popmusik und zum Jazz.

Lassen Sie sich durch den sonoren Klang dieser Instrumente in den unterschiedlichsten Besetzungen verzaubern.

Eintritt frei.



Freitag
8. Dezember 2023
19 Uhr
Orchestersaal
Musikschule im Schloss

Rock meets Symphony

Leitung: Sandra Kaltenbrunn und Bojan Murov

Jugendblasorchester

Jugendstreicherchester

Rockband

*Solist*innen*

Zum 50-jährigen Jubiläum der Musikschule haben sich drei unterschiedliche Ensembles unserer Musikschule im Schloss zusammengeschlossen und präsentieren ein außergewöhnliches Konzerterlebnis unter dem Motto „Rock Meets Symphony“. Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Sandra Kaltenbrunn und das Jugendstreicherorchester der Musikschule im Schloss mit seinem

Dirigenten Bojan Murov haben gemeinsam mit einer für dieses Konzert extra zusammengestellten Rockband einen aufregenden Mix der Rock- und Popkultur gemischt mit Filmmusik, Musical und Soul im Gepäck. Natürlich kommen noch verschiedene stimmungswichtige Solistinnen und Solisten dazu. Zu hören sein werden von Sandra Kaltenbrunn und Bojan Murov speziell für diese Besetzung angepasste Titel von Musiklegenden wie Queen, Tina Turner, Phil Collins sowie Metallica und vielen mehr. Seien Sie versichert: „We will rock you“.

Eintritt frei.



Samstag
20. April 2024
19.30 Uhr
Kronenzentrum



Freitag
3. Mai 2024
19 Uhr
Kronenzentrum

Orchesterkonzert

Gitarrenorchester, Leitung: Bernd Gehlen

Blockflötenorchester, Leitung: Annette Bachmann

Jugendstreichorchester, Leitung: Bojan Murov

Ein Jahr nach der letzten Austauschreise der drei Orchester in die USA konzertieren das Gitarrenorchester, das Blockflötenorchester und das Jugendstreichorchester wieder gemeinsam im Kronenzentrum. Die USA-Reisen unserer Orchester sind erfahrungsgemäß mit großen Besetzungswechseln verbunden. Viele Spielerinnen und Spieler bleiben bis zur USA-Reise im Orchester und beenden danach ihre Orchesterkarriere, meist zu den Sommerferien.

Viele neue Orchestermitglieder kommen dazu und müssen ins Orchester integriert werden. Allen voran hat sich das Jugendstreichorchester der Musikschule unter seinem neuen Leiter Bojan Murov im letzten Jahr deutlich breiter aufgestellt. Aber auch beim Blockflötenorchester mit seiner Dirigentin Annette Bachmann und dem Gitarrenorchester unter Leitung von Bernd Gehlen zeigen sich viele neue Gesichter im Ensemble. Beständig bleibt aber ein abwechslungsreiches Programm, dem sich alle drei Orchester immer verpflichtet fühlen.

Eintritt frei.

RECHTSANWÄLTE
DR. WÜST || WEININGER
& PARTNER mbB



T (07142) 469540
F (07142) 4695419

Stuttgarter Str. 75
74321 Bietigheim-Bissingen

www.wuest-weininger.de
info@wuest-weininger.de

Theaterabonnement



Spatz und Engel, 24. April

George Orwell – 1984

Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, bearbeitet von Alan Lyddiard

a.gon Theater GmbH München

Mit Christian Buse, Peter Kremer, Marcus Widmann u. a.

Im Staat Ozeanien: Die allmächtige Einheitspartei überwacht alles und jeden rund um die Uhr. Überall hat der Große Bruder seine Augen und Ohren – zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürger, wie die Regierung versichert. Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“. Er verfälscht die Geschichtsschreibung im Sinne des Regimes, schafft alternative Fakten und sorgt dafür, dass die Bewohner Ozeaniens selbst widersprüchlichste Informationen als wahr empfinden. In Winston aber gärt es. Er kann sich der totalitären Herrschaft nicht länger kritiklos beugen und begeht ein für ozeanische Maßstäbe schlimmes

Verbrechen: Er denkt selbständig und führt heimlich Tagebuch. Winston verliebt sich in seine Kollegin Julia und beide beschließen, Kontakt zum Widerstand im Untergrund aufzunehmen. Doch die Gedankenpolizei hat sie bereits im Visier...

Vor über 70 Jahren erschien George Orwells düstere Vision vom totalitären Überwachungsstaat. Wer das Buch in der DDR las, musste mit Gefängnis rechnen. Ein Jahr vor dem von George Orwell avisierten 1984 erlebte der Roman in der Bundesrepublik Deutschland einen ungeheuren Popularitätswach. Er wurde zur Bibel einer Massenprotestbewegung gegen die große Volkszählung.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €



Gefördert durch die

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Donnerstag
14. Dezember 2023
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum



Mittwoch
10. Januar 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Die ganze Hand

Eugen Bolz, Politiker und Widerständler

Schauspiel von Jeremias Heppeler

Theater Lindenhof, Melchingen

Der Rottenburger Eugen Bolz war überzeugter Demokrat und Christ und ein Widerständler ganz eigener Prägung. Vor der Machtergreifung des NS-Regimes war er in Württemberg erst Justizminister, dann Innenminister und Staatspräsident. Zudem war er Abgeordneter des Reichstages in Berlin, wo er trotz eigener Zweifel für das Ermächtigungsgesetz gestimmt hatte. 1933 wurde er in Stuttgart von den Nationalsozialisten aus seinen Ämtern vertrieben. Bereits 1934 formulierte er: „Bei offensichtlichen und dauerndem Missbrauch der Staatsgewalt besteht ein Notwehrrecht des Volkes“. Er war viel rascher, viel weiter als seine späteren Mitverschwörer im Schattenkabinett um Carl Friedrich Goerdeler. Nach einem erfolgreichen Attentat auf Hitler sollte Bolz als Kultusminister in Deutschland das Land wieder mitaufbauen.

Doch so weit kam es nie. Das Stauffenberg-Attentat scheiterte. Eugen Bolz wurde durch das Regime verhaftet, verhört und zum Tod verurteilt. Bis zuletzt blieb er seinen christlichen Idealen treu. Demokratie und Parlamentarismus waren für ihn ohne Alternative.

Ausgehend von Originaldokumenten zeigt das Theaterstück die Stationen des Lebens eines Menschen, der selbst vor dem von Freisler geführten Volksgerichtshof Würde und Haltung bewahrt.

Jeremias Heppeler, ein junger Autor aus dem Donautal, hat einen frischen Zugang und einen vielfältigen Blick auf das Leben von Eugen Bolz geworfen. Unsere Perspektive auf die Geschichte und deren Erzählung werden ebenso thematisiert wie die Möglichkeiten, dieses Leben und seine Wirkungen im Heute greifbar zu machen.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €



Z E I T F Ü R D E S I G N

MEISTER FEIN AUTOMATIC SIGNATUR Eleganz trifft auf innovative Gestaltung: sie vereint die Essenz eines Klassikers mit der Geometrie einer neuen Zeit. Automatikwerk mit zwischenkligem Rotor, Saphirglas, wasserdicht bis 5 bar.

27/4355.00 · www.junghans.de



Beim Schloss · Hauptstraße 77
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. (07142) 94 05 20 · Fax (07142) 94 05 21
📍 Parkhaus Turmstraße 150 m



Montag
26. Februar 2024
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Gott

Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Autor von „Terror“)

Tourneeauftritt Eurostudio Landgraf

Mit Klaus Mikoleit, Karin Boyd, Wolfgang

Seidenberger u. a.

Unser Tod soll nicht erschrecken, er soll andere nicht behelligen, er soll selbstbestimmt und friedlich sein. Können wir diese Entscheidung für uns treffen und auf Beistand hoffen? Also: Wahltod statt Qualtod? Bis vor Kurzem war dies nach geltendem deutschem Recht nicht möglich. Paragraf 217 des Strafgesetzbuches vom Dezember 2015 verbot die „geschäftsmäßige Förderung“ von Suizid.

Dagegen hatten Ärzte, Privatpersonen, Sterbeorganisationen, Pfleger und Rechtsanwälte Verfassungsbeschwerde eingelegt. Das Verbot – so die Beschwerdeführer – verletze ihre Grundrechte. Denn wenn der Staat Sterbehilfe verbiete, so verwehre er das Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Am 26. Februar 2020 hat das Verfassungsgericht dieses Verbot nun für verfassungswidrig erklärt. Doch was bedeutet das für unsere Zukunft? Wie wird der Gesetzgeber handeln, um die Suizidhilfe mit Erlaubnisvorbehalten, Aufklärungs- und Wartepflichten etc. zu regulieren? Und: Ist das Ganze überhaupt wünschenswert, ethisch ver-

tretbar und zukunftsweisend — oder treten wir damit eine Lawine los, deren Ausmaße wir zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht absehen können...? In seinem zweiten Theaterstück widmet sich Ferdinand von Schirach erneut einem Thema von höchster gesellschaftspolitischer Relevanz. „Gott“ stellt Fragen, die die menschliche Freiheit, Autonomie und Selbstbestimmung betreffen. Fragen, die im Spannungsfeld von Moral, Christentum und Politik seit Jahren unterschiedlich und leidenschaftlich diskutiert werden. Wie schon in „Terror“ muss der Zuschauer seine moralischen Wertvorstellungen im Hinblick auf die im Grundgesetz garantierte Würde des Menschen und die Verantwortung jedes Einzelnen für jeden Einzelnen überprüfen. „Gott“ will eine Debatte anstoßen, die der Gesetzgeber und die Gesellschaft öffentlich führen müssen.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Blues Brothers

Ein Roadtrip through THE LÄND with ä Bänd, frei nach dem Film von John Landis

Württembergische Landesbühne Esslingen

1979. Die Brüder Hans und Elmar Eisele – alias „Jake und Elwood Blues“ – haben es vom Knabenchor des katholischen Kinderheims zu Berühmtheiten der schwäbischen Bluesmusikszene gebracht. Trotzdem sind sie ständig abgebrannt und deshalb schnell mal in kleinkriminelle Aktivitäten verwickelt. Hans ist schließlich im Knast gelandet und wird nun nach seiner Entlassung von Elmar abgeholt. Der erste Weg führt sie in das Waisenhaus ihrer Kindheit. Dort hat die Mutter Oberin ein Problem: Wenn sie nicht schnell 5.000 Mark auftreibt, muss das Heim wegen unbezahlter Steuerschulden schließen. Die Brüder wollen helfen – doch wie sollen sie auf ehrliche Weise zu so viel Geld kommen? Während eines Gottesdienstes hat Hans die Erleuchtung: Sie müssen nur ihre alte Band, die „Blues Brothers“, für ein Benefizkonzert wieder zusammentrommeln.

Und so machen sich die beiden, ausgerüstet mit einem klapprigen Mofa, auf einen legendären musikalischen Roadtrip durch die baden-württembergische Provinz: Von Hans' rachsüchtiger verflüssener Geliebten verfolgt, legen sie sich nicht nur mit einer Countryband, sondern am Ende mit sämtlichen Gesetzeshüter*innen an und verursachen Chaos, wo immer sie auftauchen.

„Wir sind unterwegs im Auftrag des Herrn.“ Mit diesem Satz sind Dan Aykroyd und John Belushi alias Elwood und Jake Blues im Jahr 1980 in die Filmgeschichte eingegangen. Die chaotischen, aber liebenswerten Schwerenöter mit Anzug und Sonnenbrille auf ihrer Mission zu begleiten, macht einfach einen Heidenspaß. Die „Blues Brothers“ sind nicht zuletzt wegen grandioser Musiknummern wie „Everybody Needs Somebody to Love“, „Think“ oder „Shake a Tail Feather“ Kult. An der Württembergischen Landesbühne Esslingen darf man sich auf eine ebenso temporeiche wie energiegeladene Bühnenversion mit schwäbischem Lokalkolorit und Live-Band freuen.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €



Mittwoch
6. März 2024
20 Uhr
Kronenzentrum



Spatz und Engel

Die Geschichte der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich

Schauspiel mit Live-Musik

*Mit Heleen Joor (Edith Piaf) und
Susanne Rader (Marlene Dietrich)*

Tourneetheater Thespiskarren

„Die Freunde, die man um vier Uhr morgens anrufen kann, die zählen.“
Marlene Dietrich, Sängerin (1901–1992)

Was nur wenige wissen: Edith Piaf und Marlene Dietrich, zwei Göttinnen im Olymp des Chansons, die gegensätzlicher kaum sein könnten, begegneten sich 1948 in New York und schlossen abseits von Presse und Öffentlichkeit Freundschaft. Der szenisch musikalische Reigen mit Weiterfolgen wie „La vie en rose“, „Je ne regrette rien“ oder „Frag nicht, warum ich gehe“ und „I wish you love“ entführt in eine Epoche des klassischen Chansons voller Eleganz, Leidenschaft und Melancholie und er riskiert einen Blick durchs Schlüsselloch, denn bis heute kann niemand mit letzter Gewissheit sagen, ob das Verhältnis der beiden ungleichen Freundinnen rein platonischer Natur war.

„Man kann nur von der Liebe leben.“
Edith Piaf, Sängerin (1915–1963)

Die Geschichte von „Spatz und Engel“ wird musikalisch nicht nur untermalt, sondern dank der dramaturgisch durchdachten Auswahl glänzend live präsentierter Hits auch äußerst raffiniert gesänglich weitererzählt.

Paraderollen für zwei Vollblutschauspielerinnen! Im echten Leben zeichneten Edith Piaf wie Marlene Dietrich sich durch eine herausfordernde Mischung aus Eigensinn und Freiheitsliebe aus, die die wechselseitige Anziehungskraft der beiden Künstlerinnen noch verstärkt haben mag.

Hier die beherrschte, kühle Schönheit aus preußisch-bürgerlichem Milieu, die ein Internat in Weimar besuchte und sich zur Konzertgeigerin ausbilden ließ. Dort die leidenschaftliche kleine Göre, die ihre Kindheit in einem Bordell in der Normandie verbrachte und auf den Straßen von Paris groß wurde. Verbürgt ist, dass Marlene der Piaf ein wertvolles Goldkreuz geschenkt hat. Sie trug es bei ihrer ersten Hochzeit 1952 mit dem Sänger Jacques Pills, bei der Marlene Trauzeugin war, und bei ihrem legendären Comeback im Pariser Olympia am 30. Dezember 1960. Was es damit sonst noch auf sich hat und viele andere Geheimnisse werden in „Spatz und Engel“ gelüftet.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
24. April 2024
20 Uhr
Kronenzentrum



SICHER INVESTIEREN IN IMMOBILIEN

Eine gute Adresse für Ihre Geldanlage? Wir haben Dutzende.

Sie suchen ein solides Investment? Sie wollen eine gute Rendite erzielen und dabei genau wissen, was mit Ihrem Geld passiert? Wir hätten da etwa 30 Vorschläge für Sie. Sanierete Bestandsimmobilien an begehrten Standorten. Mit gesicherter Vermietung und Rundum-Service bei Finanzierung und Kauf. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf – wir beraten Sie gern. Oder werfen Sie einen Blick auf unsere Angebote auf suedwert.de.

UNSERE AKTUELLEN STANDORTE

AMBERG

BAD REICHENHALL

BAD VILBEL

BÖBLINGEN

BÖTZINGEN

EISLINGEN

ERFURT

HEUSENSTAMM

LUDWIGSBURG

RASTATT

WEINSTADT



Kontakt:
Telefon 07142. 98 91 90
info@suedwert.de

SÜD|W|E|R|T|
MIETER WERDEN EIGENTÜMER

Kinder- und
Jugendveranstaltungen



Das Sams und die große Weihnachtssuche

Kinderstück ab 5 Jahren von Paul Maar und Christian Schidlowsky

Theater Schloss Maßbach

Würstchenketten im Christbaum, Weihnachtslieder mit Saxophonbegleitung, jede Menge Geschenke und eine ganze Horde Samse. Besser hätte sich das Sams seinen allerersten Weihnachtsabend gar nicht vorstellen können. Und genau so soll es am ersten Weihnachtstag bitterschön auch weitergehen. Das Mini-Sams soll zurück in die Menschenwelt kommen. Das Sams, Papa Taschenbier und sogar Frau Rotkohl vermischen es so sehr.

Aber der Zauberspruch, den sich das Mini-Sams merken muss, um zurück in Papa Taschenbiers Zimmer zu gelangen, ist einfach zu kompliziert. Und so erlebt das Mini-Sams ganz unverhofft einen ganz und gar abenteuerlichen und sehr lustigen Weihnachtstag.

Karten 5 €



Samstag
2. Dezember 2023
15.30 Uhr
Kronenzentrum

Woyzeck

von Georg Büchner – Sternchenthema Abitur

Theater Lindenhof, Melchingen

Woyzeck steht ganz unten in der Gesellschaft. Um seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind überhaupt versorgen zu können, nimmt Woyzeck jede Gelegenheitsarbeit an, die sich ihm bietet. Er rasiert regelmäßig seinen Hauptmann und lässt sich im Rahmen eines äußerst fragwürdigen medizinischen Experiments vom Doktor auf Erbsen-Diät setzen. Gehetzt, getrieben und gequält, scheint Woyzeck bald mehr dressiertes Tier als freier Mensch zu sein. Seine Marie wird aufgrund des unehelichen Kindes von der Gesellschaft ver-

spottet und vom Tambourmajor, dem sie sich für ein paar Ohrringe an den Hals wirft, nur als sexuelles Objekt betrachtet. Daraufhin verliert Woyzeck die letzte Bodenhaftung und driftet in eine Welt brutaler Fantasien ab.

Er besorgt sich ein Messer. Woyzeck, das Dramenfragment aus dem Nachlass des bereits mit 23 Jahren verstorbenen Georg Büchner, dreht sich um einen Menschen, der von der Gesellschaft radikal ausgenutzt wird und dann schlussendlich zum Messer greift.

Weiter auf der nächsten Seite



Mittwoch
28. Februar 2024
14 Uhr
Kronenzentrum



Mit drei jungen Schauspielern inszeniert Edith Ehrhardt das sprachstarke und bildkräftige Stück als Untersuchung von gesellschaftlichen Zwängen und Nöten und als Suche nach dem, was in uns „lügt, stiehlt, hurt und morder“. Woyzeck ist ein Spielball der Gesellschaft, herumgeschubst, ausgegrenzt, chancenlos. Ein Getriebener. Jeder könnte Woyzeck sein.

Information und Buchung nur für Schulklassen unter kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €



Salon Salami

Theatertäschle in Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen, von Benjamin Tienti – ab 10 Jahren

Hani Salmani (nein, nicht Salami) ist ein zwölfjähriges Mädchen. Sie hat einen kleinen Bruder namens Moma, ihr Papa schneidet im Friseursalon von Onkel Ibo Haare, während dieser krummen Geschäften nachgeht – und ihre Mama ist verschwunden. Und so hat die toughie Hani alle Hände voll zu tun: Sie hilft nach der Schule im Friseursalon, kümmert sich ums Essen und den Haushalt, und übernimmt die Fürsorge für den kleinen Bruder. Doch so cool sie das alles auch meistert: Hani vermisst ihre Mama zunehmend und langsam wachsen ihr die Dinge über den Kopf. Als sie herausfindet, dass Mama mitnichten „verreist“ ist, sondern im Gefängnis sitzt und dass wohl Onkel Ibo daran schuld sein muss, fasst sie einen ziemlich verrückten Plan. Zum Glück bekommt sie Hilfe von Sozialarbeiterin Mira, und am ungewöhnlichen Ende einer turbulenten Familiengeschichte ist im Friseursalon Salmani

(fast) alles wieder in Ordnung.

Der gebürtige Esslinger Benjamin Tienti lebt seit vielen Jahren in Berlin und arbeitet als Schulsozialarbeiter. Entsprechend einfühlsam beschreibt er die Lebenswelt seiner Hauptfigur. Mit viel Herz und jeder Menge Witz gelingt es ihm, über ein ernstes Thema authentisch zu erzählen, ohne dabei eine plakative Botschaft oder die Migrationsgeschichte der Familie in den Vordergrund zu stellen und dennoch nachdenklich zu stimmen. Sein Kinderbuchdebüt „Salon Salami“ erhielt 2018 den deutsch-französischen Jugendliteraturpreis.

Information und Buchung nur für Schulklassen unter kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €

Dienstag
19. März 2024
8.30 und 10.30 Uhr
Kronenzentrum

Beethoven zieht wieder um

von Jörg Schade und Franz-Georg Stäßling – Musiktheater für Kinder der Klassen 1 bis 5

Pyrrmonter Theater Compagnie und Mitglieder der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim in der Besetzung Klarinette, Fagott und Oboe

Ludwig van Beethoven muss in Wien wieder einmal die Wohnung wechseln. Er hält es hier in dieser Dachwohnung nicht mehr aus. Die vielen Treppen! Im Sommer ist es immer so heiss, dann im Winter die Kohlen schleppen. Macht man das Fenster auf ist es laut. Und singt nicht irgendjemand in der Nachbarschaft?

Er muss weg. Am Besten aufs Land! In grossen Holzkisten verstaubt liegen sein Hausrat und seine Kompositionen und warten auf den Abtransport ins neue Quartier. Seine beiden Musiker Herr Tackenberg (Fagott) und Herr Schlummer (Klarinette) haben aber gar keine Lust bei der Schlepperei zu helfen. Der Meister selbst ist nervös... so ganz ohne Beschäftigung, gerade jetzt

fällt ihm dauernd etwas ein, und ein ganz besonderes Musikstück braucht er gerade dringend zur Überarbeitung. Aber wo ist es? Nun packt Beethoven alles wieder aus!!! Seine Haushälterin Frau Hansmeier ist außer sich... die schöne Ordnung ist dahin. Beethoven aber ist begeistert. Was er so alles im Lauf der Zeit komponiert hat. Toll! Die Musiker freuen sich über jedes Fundstück. Na klar! Das klingt wirklich alles toll. Frau Hansmeier fängt sogar an zu singen! Doch zum Trio fehlt noch jemand. Wo ist Frau Nötzel mit der Oboe? Und dann klopft es auch noch aus einer der Kisten... Eine spannende Entdeckungsreise im Notenchaos von Ludwig van Beethoven mit viel Musik.

Information und Buchung nur für Schulklassen unter kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €



Montag, 8. April 2024
 Dienstag, 9. April 2024
 Mittwoch, 10. April 2024
 Jeweils 9.15 und 10.45 Uhr
 Kelter



Dienstag
16. April 2024
14 Uhr
Kronenzentrum

Corpus Delicti

von Juli Zeh – Sternthema Abitur

Württembergische Landesbühne Esslingen

Im Jahre 2057 herrscht der gesunde Menschenverstand. Mittels Genforschung, medizinischer Früherkennung und strenger Hygieneesetze reguliert die „Methode“ den Alltag der Menschen und verspricht ein gesundes Leben für alle. Krankheit vorzubeugen hat die höchste Priorität und das System erweist sich als effektiv. Auch die junge Biologin Mia Holl befürwortet die „Methode“. Doch seit dem Tod ihres Bruders, der aufgrund eines DNA-Tests des Mordes für schuldig befunden wurde und in der Haft Suizid beging, regen sich leise Zweifel an der Unfehlbarkeit des Systems. Denn entgegen aller Wahrscheinlichkeiten ist Mia von der Unschuld ihres Bruders überzeugt.

Durch Trauer und inneren Konflikt fällt Mia aus der Bahn, sie reicht ihre Gesundheitsberichte nicht mehr ein, raucht sogar eine Zigarette und gerät dadurch ins Visier der Justiz. Schließlich gefährdet ihr Verhalten nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern auch das Gemeinwohl und stellt die „Methode“ in Frage.

Zwischen ihrem Anwalt Rosentreter, in dem sie einen Systemgegner vermutet, und dem Journalisten Kramer, einem bekannten Unterstützer der „Methode“, wird Mia zum Spielball eines Schauprozesses, der die Nation in Atem hält.

Die Autorin und Juristin Juli Zeh entwirft in „Corpus Delicti“ das dystopische Bild eines totalitären Staates, der auf unserem grundlegenden Wunsch nach Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit konzipiert ist und in dem unser Körper als Beweismittel für oder gegen uns gewertet werden kann.

*Information und Buchung nur für Schulklassen
unter kulturamt@bietigheim-bissingen.de*

Karten 5 €



Frühdolin, der Liederspatz oder „Komm', wir feiern ein Fest!“

Ein interaktives Theaterabenteuer mit Musik und Tanz für alle ab 4 Jahren

Mit Yasmin Kriegel und Nadine Herrmann

„Türilie, Türila, der Frühdolin ist da!“ Frühdolin, der Liederspatz freut sich schon auf das große Sommerfest. Er kann es kaum erwarten und begrüßt die Gäste mit einem Spatzen-Piep-Matz-Freuden-Lied. Endlich beginnt die Feier.

Es wird getanzt, gesungen und gelacht bis die Lieder in den Himmel steigen. Wir laden ein zu einem freudvollen und unvergesslichen Theaterfest für die ganze Familie. „Sing ein Lied, dann lacht der Sonnenschein!“

Karten 5 €

RADELRUTSCH
Theater voll Sinnen



Mittwoch
8. Mai 2024
15.30 Uhr
Kelter

Querschnittabonnement



Christoph Soldan und die Schlesischen Kammersolisten

Konzert

Christoph Soldan, Klavier

Darius Zboch, Violine

Jakub Lysik, Violine

Katarzyna Marzec, Viola

Katarzyna Biedrowska, Violoncello

Dawid Lewandowsky, Kontrabass

Was entsteht, wenn ein klassischer Musiker Hits aus den 60er Jahren für sein eigenes Kammerensemble arrangiert? Äußerst liebevoll komponierte Stücke, in denen der Zuhörer sowohl die Ohrwürmer der Popmusik als auch große klassische Musik wiedererkennt! So beginnt eines der Werke beispielsweise mit Tschaikowskys Streicherserenade, wechselt dann zu „Somebody to love“ von Queen und endet, indem es wieder zu Tschaikowsky zurückkehrt. Ein wahres Cross-over Projekt, das seinen Namen auch wirklich verdient. Die *Schlesischen Kammersolisten* sind eines der erfolgreichsten Streicherensembles Europas, das die Stimmführer der Schlesischen Philharmonie Kattowitz vereint.

Die fünf ausgezeichneten Instrumentalisten, deren Ausbildung an verschiedenen Musikhochschulen in Polen und Deutschland stattfand, konzertieren seit der Gründung 1993 in den bedeutendsten europäischen Musikfestivals (Schleswig-Holstein Musik Festival, MDR Musiksommer, Rheingau Musik Festival) und arbeiteten mit bedeutenden

Künstlern zusammen, wie zum Beispiel dem deutschen Pianisten und Dirigenten *Christoph Soldan*.

Soldan, der an der Hamburger Musikhochschule bei Eliza Hansen und Christoph Eschenbach studierte, hat mittlerweile weltweit mit zahlreichen renommierten Orchestern und solistisch in einigen der bedeutendsten Konzertsälen gastiert. Seine Einspielung sämtlicher Klavierkonzerte Mozarts auf CD sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Christoph Soldan ist künstlerischer Leiter mehrerer Konzertreihen, wie zum Beispiel des „Goldenen Oktober Schwandorf“, der Meisterkonzerte in Bacharach und der Klassikreihe im Haus der Kultur Waldkraiburg und unterhält ein eigenes Theater zusammen mit seiner Frau, der Tänzerin und Choreographin Stefanie Goes. Die Deutsche Presse beschreibt Christoph Soldan als „eine Künstlerpersönlichkeit, die sich im Gegensatz zu einer rein technisch-virtuosen Ausrichtung mit der geistigen Dichte und der seelischen Dimension eines Kunstwerkes auseinandersetzt. Dieser Anspruch an die Musik und an sich selbst ist heutzutage recht selten geworden.“

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €



Donnerstag
5. Oktober 2023
20 Uhr
Kronenzentrum



Donnerstag
30. November 2023
20 Uhr
Kelter

Helene Mierscheid



Donnerstag
18. Januar 2024
20 Uhr
Kronenzentrum

Irina Titova – Queen of Sand

„In 80 Bildern um die Welt“

Mit ihrer sensationellen Show zog die „Queen of Sand“ Irina Titova bereits auf ihren letzten beiden Deutschlandtourneen die Zuschauer in ihren Bann. In ihrer Show reist Irina Titova gemeinsam mit den Zuschauern frei nach Jules Verne „In 80 Bildern um die Welt“. Die Sandbilder hinterlassen einen bleibenden Eindruck, obwohl oder gerade weil sie so flüchtig sind. Auch 2023 lädt die Königin der Sandkunst zu einer einzigartigen Erdumrundung ein, immer mit einem Augenzwinkern. Auf dieser aufregenden Reise rund um den Globus erleben die Protagonisten aus Sand viele Abenteuer, besuchen Wahrzeichen und bestaunen Weltwunder.

Eine untergeleuchtete Glasplatte, eine große Leinwand und Sand – das ist alles, was die junge Künstlerin benötigt, um ihren Figuren Leben einzuhauchen und bewegende Geschichten zu erzählen. Es ist atemberaubend, in welcher Geschwindigkeit und mit welcher anmutigen Leichtigkeit die Sandkönigin Bilder entstehen und wieder vergehen lässt, um gleich darauf Neues zu erschaffen. Mit einer hypnotisierenden Wirkung schaut man dabei zu, wie filigran der Sand sich auf magische Art und Weise zu wahrhaftigen Kunstwerken zusammenfügt.

Karten 39 €, Schüler/Studenten 5 €

Bietigheim-Bissinger Lachnacht

Mit Frederic Hormuth, Matthias Brodowy, Jonas Greiner, Murzarella und Helene Mierscheid

Comedy-Show

Am 18. Januar 2024 wird gelacht in Bietigheim-Bissingen! Es wartet ein fantastischer Mix aus Kabarett und Comedy auf Sie!

Die Moderation an diesem Abend übernimmt der wunderbare *Frederic Hormuth*, der sich fragt: Wer ist eigentlich „wir“? Skandierende Cordhosen-Träger rufen „Wir sind das Volk“ und meinen damit sich. Seine Frau sagt „Wir müssten mal den Müll runterbringen“ und meint damit ihn. Vegetarier sagen „Wir essen zu viel Fleisch“ und meinen damit alle mit Weber-Grill. Und Politiker sagen gerne „Wir müssen die Inhalte besser über-

bringen“, meinen dabei aber auf keinen Fall sich selbst. Wir sollten uns das mal anschauen. Also Sie! Mit dabei haben wir diesmal folgende Gäste:

Matthias Brodowy ist ein klassischer Künstler: ein Hypochonder, der in der nächsten Sekunde irgendeinen über ihn einbrechenden Super-GAU erwartet.

Jonas Greiner – aktuell, intelligent und brüllend komisch. Er überzeugt mit seiner unverwechselbaren Art, spitze, ironische Gesellschaftskritik und lustige Alltagsgeschichten mit hochkarätigem und erfrischendem Humor zu kombinieren.

Jeder kennt Bauchredner – mit *Murzarella* alias *Sabine Murza* erleben Sie die Kunst des Bauchgesangs. Sie singt nicht nur selbst, sie lässt ihre Puppen singen.

Helene Mierscheid steht für temporeiche, pralle Satire auf der Höhe ihrer Zeit. Authentisch und sympathisch selbstironisch schafft Sie eine gekonnte Verknüpfung privater und politischer Inhalte.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €



Frederic Hormuth, Matthias Brodow, Jonas Greiner, Sabine Murza

Berta Epple

„Das ganze Jahr geöffnet!“ – *Hintersinnig musikalische Unterhaltung*

Musik-Kabarett

Das Trio Berta Epple – landauf, landab bekannt für hinter sinnig musikalische Unterhaltung – reist mit einem Kofferwagen voller Instrumente ins Grandhotel Waldlust, wo es für einen bunten Abend gebucht wurde. Doch das Hotel scheint verlassen. Wie ausgestorben präsentiert sich das Foyer, in dem der Klang der Concierge-Klingel gespenstisch verhallt. Probleme im Gastgewerbe sind in diesen Zeiten nicht ungewöhnlich, also übernehmen die drei Musiker vorübergehend selbst die Aufgaben des abwesenden Personals und „schlüpfen“ buchstäblich in die Rollen des Empfangs-

chefs, des Wagenmeisters und des Lobby-Boys. Natürlich nicht ohne ihre eigentliche Berufung aus den Augen zu verlieren: Musik für Herz und Hirn, dem geneigten Publikum zur Ablenkung von Kummer und Sorgen fröhlich dargeboten. In Krisenzeiten soll man antizyklisch handeln. Wo andere Insolvenz anmelden und ihr Geschäft schließen, eröffnen Berta Epple ein neues Leben in einem neuen Hotel mit einem neuen Programm – Das ganze Jahr geöffnet!

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €



Gefördert durch die

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Mittwoch
10. April 2024
20 Uhr
Kronenzentrum



Tridiculous

Breakdance, Beatbox und Akrobatik – alles in einer Show

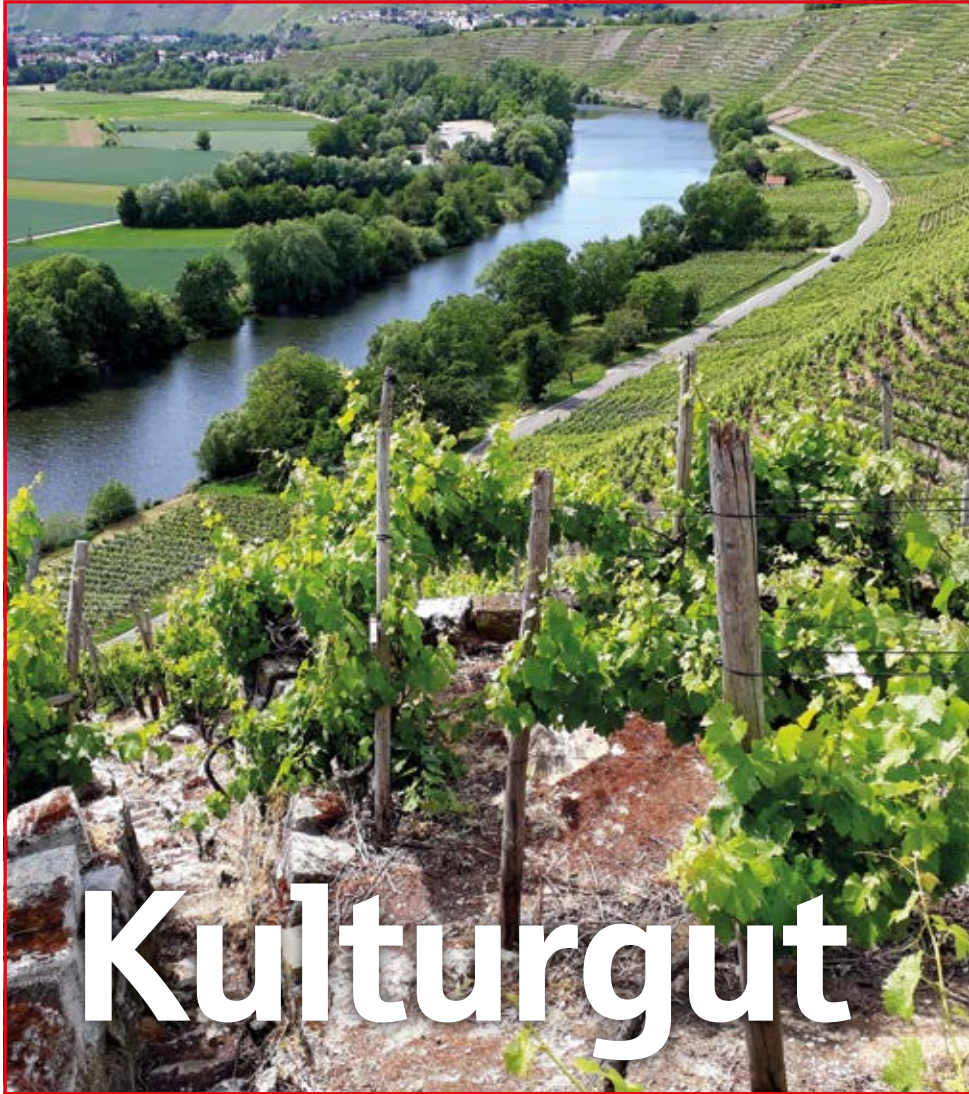
Geballte Kraft und Dynamik, Musikalität und eine ordentliche Portion Humor: das ist Tridiculous. Smarte Typen mit vielen Skills: Ob Breakdance, Aerial oder Slapstick, ob Beatbox, Strapaten oder Hand-auf-Hand, ob Gesang, Pole oder Comedy – die Jungs aus Berlin beherrschen ihr Fach, mixen ihr Können mit authentischer Spielfreude und kreieren so einzigartige Spektakel. Überdies sind sie gelebte Multikultur: ein in Tel-Aviv aufgewachsener Russe und zwei Ukrainer, die in der Berliner Breakdance-Szene zuhause waren. Gemeinsam entwickeln sie ihre Ideen von Kunst und Entertainment zu einer

Show, die mit Musik, Artistik, Comedy und ungebremster Energie rockt, bebt und berührt. Die drei internationalen Multitalente spielen zudem all ihre Fähigkeiten aus und nutzen ihren spitzbübischen Spieltrieb. Warum nicht den Schwung des Saltos nutzen, um dabei das Schlagzeug zu spielen? Warum Musik aus der Konserve, wenn man seine Artistik musikalisch und gesanglich auch selbst live begleiten kann? Schnell, spektakulär, sprunggewaltig – Tridiculous präsentieren eine rasante Show, die fasziniert, verzaubert und begeistert!

Karten 22 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
16. Mai 2024
20 Uhr
Kronenzentrum





Kulturgut

Weinberge mit ihren Trockenmauern sind ein Stück Heimat – nicht nur für die Menschen, auch für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Für die Erhaltung dieses Kulturguts setzen wir uns ein.

Weitere Infos zu unseren sozialen und ökologischen Engagements finden Sie online auf ksklb.de/mehralsgeld

**Weil's um mehr
als Geld geht.**



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Kleinkunstabonnement
im Keller



Robert Griess, 22. März

Nektarios Vlachopoulos

„Das Problem sind die Leute“

Nektarios Vlachopoulos ist wahrscheinlich der beste Mensch der Welt, denn er mag Ehrlichkeit, Frieden und dass alle ihn mögen. Die unglaubliche Kraft der Selbstironie ermöglicht es ihm, sich mühelos mit allen Hindernissen abzufinden und sie macht ihn immun gegen Vernunft und Reife.

Dieser nahezu unbesiegbare Superheld kennt nur eine einzige Schwäche: seine panische Angst vor Konflikten. Außerdem ist er emotional fragil, weist eine Vielzahl von Allergien auf und scheitert regelmäßig an den grundlegenden Anforderungen seines eigenen Lebens. Dafür kann er Sprache! Ich schwöre, er kann beste Sprache!

Nektarios beherrscht die gesamte Klaviatur der Albernheiten von Ringelnatz bis Pimmelwitz, verwendet das Präfix »bums-« zur Steigerung von Adjektiven und überrascht nicht zuletzt sich selbst immer wieder mit fein geschliffener Rhetorik und bumsklugen Gedanken. Ein echter Gangster, der sich noch nie geprügelt hat. In einer perfekten Welt wären alle Menschen wie Nektarios, nur Nektarios hätte ein bisschen mehr Geld als die anderen. Aber leider sind die meisten Leute heutzutage eher so, wie sie sind. Und genau da liegt das Problem!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Anny Hartmann

„Klima-Ballerina“

Sie müssen keine 17 Jahre alt sein und freitags auf der Straße sitzen, um etwas gegen den Klimawandel zu tun! Wir alle können etwas zur Rettung des Planeten beitragen. Manchmal reicht es schon, ins Kabarett zu gehen und Anny Hartmann zuzuhören. Die studierte Diplom-Volkswirtin besitzt nämlich das Handwerkszeug, um wirtschaftliche und politische Zusammenhänge erstens analysieren und zweitens amüsant, bissig und leicht nachvollziehbar vermitteln zu können. Ihr Humor ist ansteckend, ihre Haltung inspirierend. Umweltschutz muss kein Verbotssystem bedeuten, son-

dern kann unser Leben bereichern. Lassen Sie sich überraschen, wie heiter und kreativ Anny Hartmann mit Lösungsvorschlägen um die Ecke kommt. Da ist garantiert auch was für Sie dabei. In ihrem neuen Solo-Programm „Klima-Ballerina“ tanzt sie sogar – und zwar den Mächtigen auf der Nase herum. Das hält jung und macht Hoffnung für die Zukunft.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Kleinkunstabonnement im Keller

Abo A



Freitag
29. September 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Abo A



Gefördert durch die



Kreissparkasse
Ludwigsburg

Freitag
20. Oktober 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Abo A



Freitag
10. November 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Uli Masuth

„Lügen und andere Wahrheiten“

Der wahrheitsliebende Mensch lügt. Und das nicht zu knapp. Je nachdem, welchem Experten man glauben darf, 25-200 Mal am Tag. Frei nach Präsident Gerald Ford könnte man also sagen: Die Lüge ist der Klebstoff, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Und das nicht nur im privaten, nein, auch im öffentlichen Leben. Selbst Pressemeldungen kommen nicht ganz ohne aus. Drum heißt es ja auch im Volksmund: Lügen wie gedruckt. Weil es aber immer weniger Wahrheit gibt, gibt es auch immer mehr Menschen, die sich auf der Suche nach ihr verirren. Und zwar ins Internet, wo sie – wie meistens – fündig werden.

Denn tatsächlich wimmelt es da von Experten, die im Besitz der Wahrheit sind, sie also keinesfalls nur kurz gepachtet haben. Kein Wunder also, dass für Otto Normalverbraucher kaum was davon übrig bleibt.

Von Mark Twain stammt der Satz: „Tatsachen muss man kennen, bevor man sie verdrehen kann“. Steckt also Wahrheit hinter jeder Lüge? Machen Sie sich auf eine ehrliche Antwort gefasst.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo A



Freitag
12. Januar 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Boris Stijelja

„Viagra hält die Blumen frisch“ – Lebensweisheiten meiner kroatischen Familie

Wussten Sie, wofür eine Rolle Toilettenpapier im Kühlschrank sinnvoll ist? In Boris' Familie sind etwas spezielle Lebensweisheiten oder Eigenarten an der Tagesordnung. So hören wir vom kroatischen Großvater, der mit Schweinsblasen Fußball spielte, von der Großmutter, die im Keller die besten Gerichte kochte und seiner Mama, die versucht, Schluckauf mit schnellem Hecheln zu beenden. Seine Landsmänner und -frauen wiederum gehören zu den größten Erfindern unserer Zeit. Ohne den Forschergeist der Kroaten hätten Sie zu Hause keine Kugelschreiber. Und keine Thermoskanne.

Und keinen Torpedo. Doch nicht nur das schöne Land an der Adria ist Thema, schließlich wohnt Boris seit vielen Jahren in Deutschland. Wobei: Er lebt in der Pfalz. Das ist mindestens genau so exotisch wie seine osteuropäische Heimat. Und so bleibt am Ende nichts und niemand verschont: Ob Cevapcici, Saumagen oder Thermomix – wo andere Mauern bauen, erschafft Boris Stijelja mit Begeisterung bunte Brücken. Denken Sie daran: Viagra hält die Blumen frisch. Also wirklich. Probieren Sie es aus!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Robert Griess

„Apocalypso, Baby! Jetzt fängt der Spaß erst richtig an“

Jeden Tag geht in den News die Welt unter, von Ukraine bis Klimawandel, von Facebook bis Netflix: überall Dystopien statt Utopien. Doch Robert Griess hält dagegen: Unter dem Motto „Wir retten die Welt!“ zündet der Kölner Kabarettist ein satirisches Feuerwerk und bringt wie kein anderer die Verhältnisse zum Tanzen. Dieser Bühnen-Alchimist verwandelt all die Themen, die schlechte Laune machen, in Kabarett-Gold. Heraus kommt ein überbordendes Spektakel der Hochkomik: Wer bei Griess lacht, lacht am besten! Denn er stellt die entscheidenden Fragen: Wer oder was kann die Welt noch retten? – Yoga?

Fridays for future? 100 Milliarden für die Bundeswehr? Ein Sittengemälde, angerührt mit allen Zutaten, die die Kunst hergibt: Scharfsinniges Stand-Up, groovige Songs, rasante Dialoge – und sowas abgedrehtes wie die Art-Performance „1000 Tage Quarantäne“ hat das Kabarett schon lange nicht gesehen. Griess ist ein begnadeter Satiriker alter Schule: Jeder Witz ein Treffer, jeder Satz mit doppeltem Boden und Fallhöhe. Intelligent, schwarzhumorig, charmant, böse.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

HG. Butzko

„ach ja“

Wer kennt nicht den Spruch: „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“? Aber mal ehrlich, damit war doch nicht gemeint, dass die Blagen das ernst nehmen, die Leihgabe zurückfordern, und bloß, weil wir über unsere Verhältnisse gelebt haben, keinen Kredit mehr gewähren. Da stellt sich doch die Frage: Wie konnte es nur so weit kommen? Und weil HG. Butzko vor 25 Jahren anfang, Kabarett zu machen, wagt er jetzt einen Blick in die Mahnbescheide des letzten Vierteljahrhunderts und da zeigt sich: Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzurechnen mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und

Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern. Und deswegen beleuchtet der Gelsenkirchener Hirschrümmacher des deutschen Kabarett noch mal alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen der letzten 25 Jahre aus Politik, Wirtschaft und Medien. Also nicht alle. Dann würde das Programm vier Tage dauern. Ab jetzt wird zur Kasse gebeten. Spätestens beim Eintritt ins neue Kabarett mit HG. Butzko ach ja.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Kleinkunstabonnement im Keller

Abo A



Freitag
22. März 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Abo B



Gefördert durch die

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Freitag
6. Oktober 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller



Abo B

Freitag
24. November 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Jess Jochimsen

„Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben“

Jess Jochimsen will raus aus seinem Gedankenkarussell. Zumindest für einen Abend. Und mal nachschauen, was die Pandemie übriggelassen hat. Also macht der Freiburger Kabarettist und Autor Inventur im Kopf und sucht nach den Geschichten, die im Radau der letzten Zeit untergegangen sind. Gelassenheit, Solidarität, Vernunft... die müssen hier doch noch irgendwo herumliegen. Welche Gedanken sind es wirklich wert? Das ist die Frage. Und welche sollte man unbedingt loswerden? Und wohin damit? Jess Jochimsens neues Programm ist ein kabarettistischer Gedan-

kenaustausch, eine fortlaufende Bestandsaufnahme der politischen Lage, ein Herantasten an die Zeitrechnung „nach C.“.

Zurückgelehnt und entschleunigt dreht Jess Jochimsen den notorischen Rechthabern den Ton ab und beweist, was Satire alles sein darf: anrührend, klug, musikalisch und nicht zuletzt sehr lustig. Und zum guten Schluss zeigt er Urlaubsbilder. Für Daheimgebliebene. Ein Abend ohne Geländer. Die Letzten streicheln die Hunde.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €



Abo B

Freitag
23. Februar 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Hans Gerzlich

„Firmen-Feier – Arbeiten bis zum Umfallen“

Man weiß vorher, wie sie ausgeht, kann sich aber hinterher nicht mehr daran erinnern: die Firmenfeier. Beim Abendessen wird vom Feinsten aufgeföhren, das Dessert mündet aufs Vorzüglichste, dann ein Schnapsründchen, erste Kleckereien, Aufhebung der Tischordnung, es erscheint der DJ, es folgt der Schwof. Am Schluss tanzt ein Teil der Belegschaft auf dem Tisch, der andere liegt darunter.

In Gerzlichs Unternehmen war gestern die alljährliche Firmenfeier. Dabei ging es nicht nur hoch her, sondern vor allem drunter und

drüber – und er hat keinen Schimmer, wie und wo der Abend endete. Umso mehr beunruhigt ihn, dass sein Ehering nun verschwunden ist. In Gedanken rekonstruiert er noch einmal den gestrigen Abend: Da drüben saßen die Vertriebler, dort die Buchhaltung, daneben das Controlling. Und angeblich soll er gegen 0.45 Uhr mit der Jessica aus der Personalabteilung die Lokalität verlassen haben. Stimmt das wirklich? Wer sagt das eigentlich? Und vor allem: Wo ist dieser verdammte Ehering?

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Martin Zingsheim

„normal ist das nicht“

Immer gut, wenn man sich selbst auf der richtigen Seite wähnt. Politisch, ökologisch und mental. Im Stau stehen, um zur Arbeit zu gehen und durch den Wald laufen, damit man wieder sitzen kann. Bekloppt sind immer nur die Anderen, auch wenn der Cappuccino teurer als das Schnitzel ist. Mit viel suggestivem Aufwand verkaufen wir uns den tagtäglichen Wahnsinn da draußen als sogenannte Normalität. Und wundern uns dann, dass man zwischen Desinfektionsmittel und Physiotherapie kaum noch was mitkriegt. Klimawandel, Kinderarmut, Selbstausbeutung? Keine Sorge, alles ganz normal!

Martin Zingsheim stellt sich in seinem aktuellen Programm dem unhinterfragten Irrsinn und den für sicher geglaubten Scheinwahrheiten. Witzig, relevant und im positiven Sinne verrückt. Unter uns: normal ist das nicht!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B



Freitag
12. April 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Marco Tschirpke

„Empirisch belegte Brötchen“ – Gedichte & Lieder in überwiegend komischer Manier

Ob Gedicht oder Klavierlied – der Komiker Marco Tschirpke weiß sich kurz zu fassen. Gespickt mit Verweisen auf Kunst und Geschichte, bedeutet ein Abend mit dem Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises 2018 vor allem ein intellektuelles Vergnügen. Wie er das Heute mit dem Gestern und das Hohe mit dem Tiefen verquickt, das ist so unverschämt lustvoll und unterhaltsam, dass sein Publikum davon oft nicht genug bekommen kann. Wobei auch die Küchenlyrik nicht zu kurz kommt. Kostprobe gefällig? „FONDUE – das meint: An runden Tischen / Gemeinschaftlich im Trüben fischen.“

Dass Tschirpke zugleich als einer der gewieftesten Pianisten seiner Branche gilt, verdankt er einer Spielfreude, die ihn oft zu halbrecherischen Manövern verführt. Sein letzter Gedichtband „Frühling, Sommer, Herbst und Günther“ (2015) avancierte zum Spiegel-Bestseller.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B



Freitag
3. Mai 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Treffpunkte außerhalb
der Abonnements



Chris Hopkins meets the Jazz Kangaroos, 11. Oktober

Roberto Capitoni

„Italiener leben länger... außer mit Betonschuhen“ – Jubiläums Comedy-Show
Jetzt in 4D: Sehen – Hören – Fühlen – Lachen!

Seit dem 1. April 1981 ist er auf den deutschen Bühnen unterwegs. Also höchste Zeit für ein Jubiläumsprogramm. In dieser sehr persönlichen komödiantischen Zeitreise gibt er dabei seine Lieblingsnummern und Klassiker aus den vorherigen sieben Solo Programmen zum Besten. Roberto Capitoni – das ist lebendige Stand-up-Physical-Visuelle Comedy in 4D: Sehen, Hören, Fühlen, Lachen! Den Rahmen zu seinem Jubiläumsprogramm bietet seine nicht ganz ernst gemeinte Biografie „Vom Punk zum Comedian“, die als Buch erschienen ist. Eins ist klar, Roberto ohne Musik? Undenkbar! Er entdeckte den Punk

1977 für sich und wurde Schlagzeuger einer Band. Erfährt alles über seine Zeit als Stagehand bei Queen, AC/DC, Tina Turner... Roberto macht einen Rundumschlag: Seine Kindheit als Italo-Schwabe oder die Teenagerzeit seiner Tochter. Früher war nicht alles besser, früher war alles anders, ganz anders. Eine Reise über 60 Jahre Roberto und 40 Jahre Comedy, die ihr so schnell nicht vergessen werdet. Denn wie sein Pate Onkel Luigi immer sagt: „Italiener leben länger... außer mit Betonschuhen“.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Chris Hopkins meets the Jazz Kangaroos

Jazz-Konzert

Chris Hopkins, der in Princeton/New Jersey geborene Wahl-Deutsche, zählt mit seinem melodischen, farbenreichen Stil längst zu den renommierten Musikern der internationalen Jazz-Szene. Zuletzt räumte er zahlreiche Auszeichnungen wie den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“, den „Prix de L'Académie du Jazz (Paris)“ sowie den „Keeper of the Flame“ ab.

Für dieses außergewöhnliche Konzert präsentiert er mit den „Jazz Kangaroos“ ein unerhört groovendes Trio einiger der besten Musiker aus „Down Under“ – allen voran George Washington, der gewiss swingendste Jazzgeiger des Univer-

sums, gleichzeitig entwaffnend charismatischer Sänger und Entertainer, der jedes Publikum sofort in seinen Bann zieht. So spielen sich Chris Hopkins & Friends lustvoll durch Eigenkompositionen und das „Great American Songbook“ von Gershwin bis Ellington und swingen, was das Zeug hält. Lässig-elegant, mitreißend, unterhaltsam. Ein außergewöhnliches, internationales Highlight!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Treffpunkte außerhalb der Abonnements



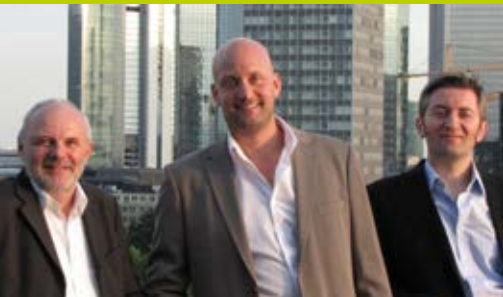
Gefördert durch die
Kreissparkasse
Ludwigsburg

Freitag
22. September 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller



Mittwoch
11. Oktober 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Treffpunkte außerhalb der Abonnements



Freitag
17. November 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Gefördert durch die

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Frankfurt Jazz Trio

„Our favorite things“

Olaf Polziehn, Piano

Martin Gjakonovski, Bass

Thomas Cremer, Schlagzeug

Jazz-Konzert

Das Frankfurt Jazz Trio wurde 1998 von Thomas Cremer gegründet. Im neuen Programm, das weiterhin unter dem Motto „Our Favorite Things“ steht und bereits bei Live-Konzerten vom Saarländischen Rundfunk, von Radio Bremen und

vom Hessischen Rundfunk vorgestellt wurde, beleuchtet das Trio – wiederum stilistische Grenzen überschreitend – Werke amerikanischer und europäischer Komponisten, widmet sich aber vermehrt auch eigenen Kompositionen. Die CD's „No.1“, „No.2“ und „No.3“, „Frankfurt Jazz Trio.20“ und „In Concert“ sind bei FJP-Records erschienen. 2023 spielt das Frankfurt Jazz Trio seine 25 Jahre-Jubiläumskonzerte!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €



Freitag
8. Dezember 2023
20 Uhr
Kelter

Reiner Kröhnert

„ER“ – Politisches Kabarett

Stephen Kings ES lebt – hat seine Niederlage gegen die kleinen Paschas vom Club der Verlierer gut überstanden und heißt heute Friedrich Merz. Ein gutes Lachen ist in der heutigen Zeit eines, das einem im Halse stecken bleibt. Reiner Kröhnert liefert hier zuverlässig. Egal ob er Trump parodiert, Robert Habeck, Boris Becker oder Klaus Kinski u.v.a. – immer erzeugt er beim Zuschauer das Gefühl, die parodierten Personen auf eine neue, teils verstörend-heitere Weise kennenzulernen. Die Tatsache, dass er trotz beißender Kritik nie die Grenze des Diffamierenden überschreitet, macht Kröhnert zu einem Kabarettisten und Parodisten, den man ernst neh-

men muss. Die Zukunft gehört dem 1,98 Meter großen Teutonen Friedrich Merz. Er lauert auf jedwede sich bietende Machtlücke und so hängt das Damoklesschwert einer drohenden Merzrevolution über der Wackel-Ampel. Kein anderer als der Altmeister des politischen Parodiekabarettis Reiner Kröhnert, ebenfalls 1,98 Meter, verkörpert Friedrich Merz so authentisch in Größe, Mimik und Sprache, dass man fast schon vom doppelten Friederich sprechen könnte.

Vorhang auf für Reiner Kröhnerts pikant-brisantes Prominenten-Panoptikum!

Karten 26 € / 21 €, Schüler/Studenten 5 €

Lucy van Kuhl

„Auf den zweiten Blick“

Nachholtermin vom 17. Februar 2023,
Kleinkunstabonnement A im Keller
aus der Saison 2022/2023

Verliebt auf den zweiten Blick. Begeistert auf den zweiten Blick. Mitfühlend auf den zweiten Blick. Enttäuscht auf den zweiten Blick. Viele Menschen, Momente und Emotionen nehmen wir beim ersten Mal nicht richtig wahr. Lucy van Kuhl besingt und kommentiert in ihrem neuen Programm „Auf den zweiten Blick“ empathisch die Liebe, das Alter, Menschen, die in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen werden, Menschen, die (leider) viel zu sehr wahrgenommen

werden, Situationen, die man sich eingebrockt hat und aus denen man schlecht wieder rauskommt. Und sie stellt sich die Frage „Wann hab ich zum letzten Mal was zum ersten Mal gemacht?“ Denn es lohnt sich auch ein zweiter, dritter, sechster Blick auf unsere Lebensroutine. Der erste Blick ist der intuitive, der zweite Blick kann der Besondere sein. Lucy van Kuhl erreicht ihr Publikum durch ihre natürlich-authentische Art. Man findet sich in ihren Liedern wieder, in den kleinen Tücken des Alltags, die sie ironisch besingt, aber auch in ihren ehrlichen ruhigen Chansons.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Holger Paetz

„Fürchtet Euch! Die Buß- und Fastenpredigt“

Kabarett

Von Februar bis Ostern lehrt er seine Gemeinde das Fürchten. Hageln wird es heftige Backenstreichere für all die Pappnasen und Sich-selbst-Erhöher. Für den Heißluft-Horst und den fränkischen Tollpatsch. Ihr Sündenregister ist gewaltig! Solchen Elementen gehört standgepaukt und heimgeleuchtet. Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

„Wenn einer gut ein Jahrzehnt lang das Singenspiel für den Starkbieranstich am Nockherberg geschrieben hat, weiß er, wie Politiker-Derblecken geht. Da capo, Bruder Holger!“ (Passauer Neue Presse)

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Treffpunkte außerhalb der Abonnements



Freitag
17. Dezember 2023
20 Uhr
Kleinkunstkeller



Gefördert durch die

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Freitag
9. Februar 2024
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Treffpunkte außerhalb der Abonnements



Freitag
8. März 2024
20 Uhr
Kronenzentrum

Lars Reichow

„Musik! Songs aus meinem Leben“

Konzert

Der Sänger Lars Reichow hat in seiner Karriere viele humorvolle, überschäumend witzige, aber auch sehr einfühlsame, emotional berührende Lieder geschrieben. Songs zwischen Lachen und Weinen. In seinem neuen Best of Lieder-Programm „Musik!“ begegnen sich endlich die schönsten und witzigsten Lieder in einem Abendprogramm. Dazu gibt er Einblicke in die Lieder-Werkstatt, erzählt entlang des Gesangs in kleinen, amüsanten Anekdoten, unter welchen Umständen die Titel entstanden sind und ihm die

Möglichkeit gegeben haben, Gefühlen wie Liebe, Laune und Leichtigkeit einen Ausdruck zu geben. Dazu gehört übrigens auch, sich in unseren Zeiten politisch klar und unmissverständlich zu positionieren.

Reichows Lieder-Leben – jetzt live auf Tournee!

Karten 30 € / 26 €, Schüler/Studenten 5 €

HEY – LET'S CELEBRATE ST. PATRICK'S DAY!



Freitag
15. März 2024
20 Uhr
Kronenzentrum

Irish Heartbeat

„Hey – let's celebrate St. Patrick's Day!“

Die Iren haben bekanntlich ein großes Herz. Ein Herz voll von Geselligkeit, Witz und Leidenschaft. All das sind ausgezeichnete Voraussetzungen, um ein Land zu sein, das immer wieder beeindruckende Geschichtenerzähler, Tänzer, Sänger und Musiker hervorbringt. Der Herzschlag der irischen Nation erhöht sich immer deutlich rund um die tollen Tage, wenn der St. Patrick's Day gefeiert wird. Am irischen Nationalfeiertag hat irische Kultur Hochkonjunktur. Insbesondere Irish Folk lässt die Herzen der Iren höher schlagen. Aber nicht nur die der Iren...

„Irish Heartbeat“ ist eine Tour, die die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Irish Heartbeat bringt seit 35 Jahren sowohl ihre traditionellen als auch innovativen Elemente auf Tour. Insbesondere rund um den St. Patrick's Day steigt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Iren und ihrer Freunde - egal wo sie sein mögen - ganz besonders stark an. Man spürt die unsichtbaren Bande, wie sie nur Kultur über den Erdball spannen kann.

Folgende Künstler sind dabei:

Léda – a duo of hundred sounds

Die beiden jungen Musikerinnen, Irin Éadaoin Ní Mhaicín und Kanadierin Emily Jean Fleck, stehen für wildes Fiddlespiel, sphärische Harfenklänge, Honky Tonk Piano, Gesang mit Gänsehautfaktor und abgefahrene Steppeinlagen. Da sie so vielfältig sind, kann man Léda als „a duo of hundred sounds“ bezeichnen. Viele Instrumentals haben sie selbst komponiert. Traditionell, aber mit einer eigenen und zukunftsorientierten Note.

Geraldine MacGowan, Kevin Griffin & Michael Coult – The grey panthers of Irish Folk

Geraldine MacGowan & Kevin Griffin gehören zu den Pionieren des Irish Folk. Sie haben das Folk-Revival während der Siebziger Jahre angestoßen. Auch 50 Jahre später tragen sie immer noch Funken der Begeisterung in sich, mit denen sie

auf der Bühne ein lichterlohes Feuer entfachen. Geraldine hat mit ihren Auftritten die Zuneigung zur irischen Kultur weltweit angefacht und Tradition mit frischen Impulsen weiterentwickelt.

The Armagh Rhymers – Celtic Voodoo

Es gibt noch Nischen innerhalb der irischen Volksmusik, die kaum entdeckt worden sind. Eine davon ist Mumming, eine Art Volkstheater. Die Darsteller, die Mummies, tragen aus Weidenzweigen kunstvoll gefertigte Masken. Die überdimensionalen Masken sind Tierköpfe und lassen ihre Träger wie Riesen erscheinen. Man könnte diese Kunstform auch als „Celtic Voodoo“ bezeichnen. Die Mummies vollführen einen Riesen-Hokuspokus. Sie lärmen mit Rasseln, bimmeln mit Schellen, spielen und singen.

Karten 32 € / 28 €, Schüler/ Studenten 5 €



*Léda (links), Geraldine MacGowan,
Kevin Griffin & Michael Coult
(oben), Armagh Rhymers (rechts)*



Treffpunkte außerhalb der Abonnements



Samstag
27. April 2024
20 Uhr
Kelter



Samstag
4. Mai 2024
20 Uhr
Kelter

Blues Company

feat. Fab B.C. Horns

In den fast 47 Jahren ihres Bestehens ist diese Band zu einem Markenzeichen geworden. An der Blues Company kommt heute keiner vorbei, der von Blues – nicht nur „made in Germany“ – spricht. Ein Geheimnis ihres Erfolgs ist dabei die personelle Kontinuität, die für eine stabile musikalische DNA sorgt: So ist Mike Titré als zweiter Gitarrist und zweite Stimme der Blues Company bereits seit 1980 an Toshos Seite, Drummer Florian Schaubé sitzt seit 2000 hinter dem Schlagzeug und Bassist Arnold Ogradnik ist auch schon seit 2008 an Bord. Das Line-up wird noch durch die Bläser der Fabulous BC Horns, den Trompeter Uwe Nolopp und den Saxofonisten Volker

Winck, sowie die stimmungsgewaltigen Soul Sistaz Maria Nicolaidés und Seda Devran verstärkt.

Selbst in den USA sind sie ein Geheimtipp mit steigendem Kurswert. Dies ist nicht zuletzt ein unbedingter Verdienst ihrer treibenden Kraft – des Bandgründers, des Sängers, Gitarristen, Komponisten und Sound-Abenteurers – Todor „Toscho“ Todorovic, der nahezu sein ganzes persönliches und künstlerisches Potential diesem Abenteuer Blues Company widmet.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Stephan Sulke

Konzert

Wohl kein deutschsprachiger Songpoet hat Frauen und Männer und ihre komplizierte Beziehung so sensibel porträtiert wie Stephan Sulke. Mit „Uschi (Mach' kein' Quatsch)“ hat er einen der witzigsten Songs in deutscher Sprache geschrieben, mit „Lotte“ einen der traurigsten. Aber auch Gesellschaftskritisches wie „Die Moral“ nahm Stephan Sulke im Laufe einer fünfzigjährigen Karriere auf. Sein Hintersinn, seine Flapsigkeit, sein feiner Humor spielen wieder und immer noch die Hauptrollen. Sulke ist „flink wie eine Rennsemmel“, wie der deutsche Rolling Stone jüngst schrieb, und pflegt seine Qualitäten frisch zu halten: Er ist witzig, leicht melancholisch und

verschmitzt wie zu seinen großen Zeiten in den 70er- und 80er-Jahren, als er auch einen Deutschen Schallplattenpreis als Künstler des Jahres einheimste. Keine Frage, Stephan Sulkes Querulanten-Werkstatt arbeitet weiter auf Hochtouren und zehrt nicht vom Ruhm der Vergangenheit, als seine Lieder von Künstlern wie Herbert Grönemeyer, Erika Pluhar oder Katja Ebstein interpretiert wurden. Sulke blickt heute entspannt auf sein Leben zurück und bleibt locker: Auf seinem jüngsten Album „Liebe ist nichts für Anfänger“ zeigt er seine Listigkeit frisch aufs Neue.

Karten 26 € / 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Beginn jeweils 20 Uhr
Im Kleinkunstkeller, Hauptstraße 62
Eintrittskarten zum Preis von 8 €
sind nur an der Abendkasse erhältlich

Veranstalter:

Gout Big Band e.V. in Zusammenarbeit
mit dem Kulturamt der Stadt Bietigheim-
Bissingen

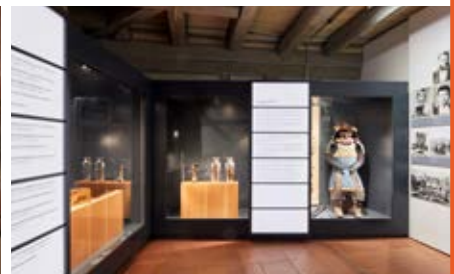
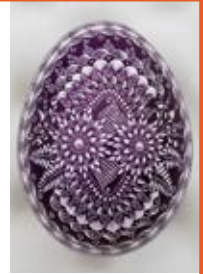
Dienstag, 24. Oktober 2023
mit der Jazz und Swing Bigband
aus Esslingen

Dienstag, 23. April 2024
mit der Mitte Big Band
aus Stuttgart

JAZZ
IM KELLER

GOUT
BIG BAND





Unsere Angebote

Gruppen bieten wir nach vorheriger Absprache Führungen mit Informationen zur Geschichte des Hornmoldhauses, der Stadt Bietigheim-Bissingen sowie Ausstellungsrundgänge durch die ständige Ausstellung und die aktuellen Sonderausstellungen an.

Kulturpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und andere interessierte Gruppen können sowohl in der ständigen Ausstellung als auch in Sonderausstellungen, gerne mit kreativen Impulsen, gebucht werden.

An jedem dritten Sonntag im Monat (ausgenommen Weihnachten und Ostern) findet um 11 Uhr eine Führung statt, in der das Hornmoldhaus selbst, seine Geschichte und seine Malereien im Zentrum stehen. Am Ende dieser Veranstaltungen öffnet sich ein „Fenster zur Renaissance“. Für dieses und alle weiteren, rund einstündigen Führungen zahlen Erwachsene 4 € an der Tageskasse.



Besuchen Sie uns auch...

auf unserer Website. Dort erfahren Sie, wann welche **museumspädagogischen Angebote** stattfinden und Sie können unsere digitalen Angebote nutzen, darunter auch **Virtuelle Rundgänge** und **Computerspiele** zu unseren japanischen Querrollen. Seit Mai 2023 steht außerdem eine **VR-Brillen-Anwendung** zur Verfügung, die buchbar ist.

Neues aus der Dauerausstellung

Nicht nur der Archäologieraum im Zweiten Obergeschoss ist neu gestaltet, auch der neue Film „Römer an Enz, Metter und Neckar“ erläutert Wissenswertes und Spannendes rund um die römischen Objekte aus unserer Region. Sowohl auf unserem YouTube-Kanal „Kultur in Bietigheim-Bissingen“ als auch auf einem Monitor im Stadtmuseum können Sie den Film anschauen. Ebenfalls neu ist unser Escape-Room „Rumpelkammer – Rettet das Hornmoldhaus“.

Blick in den Archäologieraum



Stadtmuseum Hornmoldhaus
Hauptstraße 57
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon
07142/74 – 352 (Museum)
07142/74 – 361 und – 362 (Sekretariat)
<https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de>

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 13.45 – 17.45 Uhr
Do 13.45 – 19.45 Uhr
Sa, So, feiertags 10.45 – 17.45 Uhr
24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Eintritt frei



Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
#Stadtmuseum Hornmoldhaus



YouTube Kultur in Bietigheim



StadtmuseumHornmoldhaus



Sonderausstellung
15. Oktober 2023 bis
14. April 2024

Lurchi & Co.

Tiere und Figuren als Werbeträger

Während seiner Laufbahn war der Bietigheimer Lehrer Günther Bentele auch einige Zeit am Gymnasium in Kornwestheim tätig und kam dort mit der Firma Salamander in Kontakt. Deren Werbefigur Lurchi ist bereits 1937 entstanden und wurde vor allem durch die Comichefte bekannt, die die Kinder in den Salamander-Schuhgeschäften bekamen. Der Feuersalamander erlebt darin zusammen mit seinen Freunden spannende Abenteuer, die dank seiner Schuhe gut ausgehen. In den 1990er Jahren übernahm Günther Bentele für einige Lurchi-Hefte den Part des Texters und schrieb die Geschichten in den typi-

schen und beliebten Reimen. Aber auch andere Firmen nutzen Werbetierte und Comicfiguren für ihr Marketing. Die Firma Sioux beispielsweise für ihre Moukassin-Schuhe oder die Kreissparkasse mit den Knax-Geschichten.

In der Ausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus werden nun viele dieser beliebten Werbefiguren und Werbetierte gezeigt und deren Hintergründe beleuchtet. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Schau für Jung und Alt.

ROCK AROUND THE ENZ

mit PARADOX INDEED, THE AEND,
MARSHMALLOW OVERDOSE, VERSCHÄRFT



Sonderausstellung
Mai 2024 bis
Februar 2025

Musikkultur in Bietigheim-Bissingen

Ob Pur, Camouflage oder die Rapper Shindy, RIN, Bausa – viele Musikgruppen stammen aus Bietigheim-Bissingen, sind hier aufgewachsen oder haben hier ihre Heimat. In der Wechselausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus steht die Entwicklung der Musikkultur unserer Stadt im Mittelpunkt. Beginnend mit dem Star Club im Jahr 1964 werden die verschiedenen Jahrzehnte bis in die Gegenwart beleuchtet. Fotografien, Plattencover, Instrumente, Erinnerungsstücke, Hörbeispiele und vieles mehr zeigen, wie vielfältig in Bietigheim-Bissingen Musikgeschichte geschrieben wurde.

Tauchen Sie ein in die Welt von Synthie-Pop und Rap „made in Bietigheim-Bissingen“. Eine Publikation erscheint beim Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen.

Escape Room – und vieles mehr

Ob bei Führungen wie „Nachts im Museum“, Kindergeburtstagen zum Thema „Römer“, „Renaissance“ oder „Japan“ oder im neuen Escape-Room – im Stadtmuseum Hornmoldhaus wird Geschichte lebendig und es gibt viel zu entdecken. Unser Escape-Room kann von kleinen Gruppen gebucht werden. Er spielt in den 1970er Jahren, als das Hornmoldhaus kurz vor dem Abriss stand. Damals gründete der Bietigheimer Bürger Günther Bentele die „Bürgerinitiative für eine humane Stadt“, um das verfallene Haus zu retten. Im Spiel schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle der Bürgerinnen und Bürger, die

ihm helfen wollen. Sie müssen in das Haus gehen und in einer Rumpelkammer Gründe finden, die belegen, dass das Hornmoldhaus ein bedeutendes Gebäude mit beeindruckender Geschichte ist, das auf keinen Fall abgerissen werden darf. Spannende Rätsel sind zu lösen, überraschende Erkenntnisse sind vorprogrammiert.

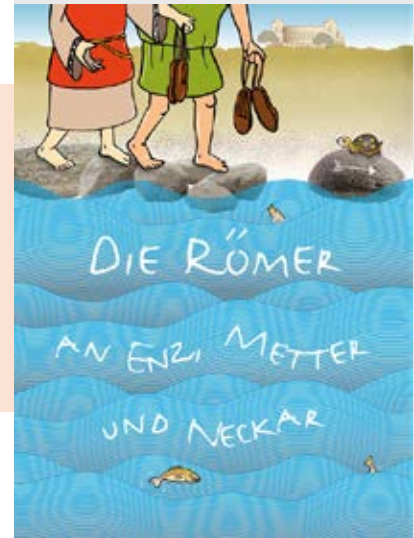
Hereinspaziert – in unserem Escape-Room gibt es Rätselspaß für Familien, Freundeskreise, Freizeit- und Kollegenteams.



Kleine Wechselausstellungen

Wir bieten saisonal kleine Wechselausstellungen im Stadtmuseum Hornmoldhaus an, zum Beispiel rund um Ostern oder in der Weihnachtszeit. Zu sehen sind zahlreiche Exponate von Sammlerinnen oder Sammlern, die zur jeweiligen Jahreszeit passen, zum Beispiel Hühner auf Fahrrädern oder Räuchermännchen und Nussknacker. Auch kleine Wechselausstellungen von Vereinen aus Bietigheim-Bissingen oder passend zu bestimmten Aspekten der Kultur- und Alltagsgeschichte ergänzen unser Ausstellungsprogramm.

Passend zu unserem Interkommunalen Film „Römer an Enz, Metter und Neckar“ ist eine Broschüre erschienen mit dem Römerjungen Silius und dem Keltenmädchen Tessia, die durch die fünf Museen in Bietigheim-Bissingen, Mühlacker, Oberriexingen, Sachsenheim und Walheim führen. In jedem Museum erhalten Sie einen Sticker für die Broschüre. Wer alle fünf Sticker gesammelt hat, bekommt eine Vergünstigung nach Wahl in einem der fünf Museen.



Städtische Galerie



Eingebettet in die malerische Altstadt Bietigheims stellt die 1989 eröffnete Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen eine gelungene Synthese aus historischer Bausubstanz und moderner Architektur dar. Mit ihren vielbeachteten Ausstellungen zur Klassischen Moderne und zur Gegenwartskunst sowie einer umfangreichen Sammlung künstlerischer Linolschnitte und Kunst der Region hat die Städtische Galerie eine anerkannte Position im Kulturgesehen rund um Stuttgart. Überregionale Beachtung finden sowohl die Präsentationen zu Künstler*innen des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit als auch die ambitionierten Themenausstellungen, die eine größere Anzahl von zeitgenössischen Künstler*innen sowie alle künstlerischen Medien vereinigen.

Hohe Wertschätzung in Fach- wie Künstlerkreisen genießt der alle drei Jahre ausgelobte Wettbewerb „Linolschnitt heute“, der zu den großen internationalen Grafikpreisen gehört und bei dem stets über 500 Künstler*innen aus aller Welt teilnehmen. Außerdem zeigt die Städtische Galerie in wechselnden Ausstellungen Künstler*innen der Region, die sich einen Namen gemacht haben oder die es zu entdecken gilt.

Im historischen Gebäudeteil wird regelmäßig ein spannender Einblick in den eigenen reichen Bestand geboten, denn die Sammlung an künstlerischen Linolschnitten vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart ist weltweit einzigartig – mit Arbeiten von Gabriele Münter und August Macke über Pablo Picasso und Henri Matisse bis hin zu Philipp Hennevoß und Uta Zaumseil.

Ergänzend zu allen Ausstellungen gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit öffentlichen Führungen und After-Work-Kurzführungen, Rundgängen mit Expert*innen, Künstler*innen und begleitendem Schauspiel. Die Veranstaltungen richten sich an verschiedene Zielgruppen und alle Altersklassen von exklusiven Führungen für Senior*innen oder Menschen mit Demenz über Känguru-Führungen für Eltern mit Babys bis hin zum Familien-Fun-Freitag. Für Kinder und Jugendliche finden regelmäßig Workshops am Wochenende und in den Ferien statt, außerdem besteht ein umfangreiches Angebot an Kindergarten- und Schulklassenführungen mit praktischem Anteil.

Städtische Galerie

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 14–18 Uhr

Do 14–20 Uhr

Sa, So, Feiertage 11–18 Uhr

Eintritt frei (außer in der Ausstellung Paul Kleinschmidt).

Die Städtische Galerie ist inkl. Sanitär-anlage barrierefrei!

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 74-483

Telefax 07142 74-446

galerie@bietigheim-bissingen.de

<http://galerie.bietigheim-bissingen.de>





8. Juli bis 22. Oktober 2023



13. Juni 2023 bis 7. Januar 2024

BIBLIOMANIA

Das Buch in der Kunst

Buch und Kunst sind ein Paar mit langer Geschichte, insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung der äußeren Form, des Covers, der Typografie und der Illustration. In der Ausstellung wird der Fokus jedoch auf zeitgenössische Künstler*innen gelegt, welche das Buch als Motiv, Thema oder Ausgangsmaterial für ihre Arbeit wählen. Sie reflektieren zudem Bibliotheken als magische Orte der Gelehrsamkeit, als Kathedralen des Wissens, so wie Bücherregale, Buchhandlungen und Archive als eigene,

aus-der-Zeit-entthobene Welten. Präsentiert werden Werke von 34 Künstler*innen aus unterschiedlichsten Sparten, in denen der Faszination und Ausstrahlung des Buches nachgeforscht wird: seinen sinnlich-haptischen Qualitäten ebenso wie seinem jederzeit verfügbaren Speicher von Zeit, Wissen und Kultur – denn all dies macht das Buch zu einem komplexen Objekt, dessen gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung gerade im digitalen Zeitalter in seiner ganzen Tragweite ins Bewusstsein dringt.

*Thomas Hartmann, Untitled (Hell und Dunkel), 2016,
Besitz der Galerie Georg Nothelfer, Berlin, und des Künstlers*

Wer hat Lust auf Rot, Gelb und Blau?

Einblick in die Sammlung

Signalrot, Zitronengelb und Himmelblau – Farben prägen sämtliche Lebensbereiche! In der Tier- und Pflanzenwelt erfüllen sie etwa Warn- oder Tarnfunktionen und sind somit fester Bestandteil von Kommunikation und Überlebensstrategien. Auch die Menschheit lernte zunächst die natürlichen, dann synthetisch produzierten Farbstoffe für sich zu nutzen – und mit Bedeutungen zu belegen. Den Farben werden Gefühle und Charaktereigenschaften zugeschrieben wie „Grün vor Neid sein“ oder „Rot sehen“. Während Farben auch in der bildenden Kunst lange

Zeit symbolische Funktionen innehatten, vollzog sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Autarkie der Farben, wobei vor allem die Primärfarben Rot, Gelb und Blau eine Sonderstellung einnahmen. Während Barnett Newman etwa mit seinen Gemälden „Who’s afraid of Red, Yellow and Blue?“ (1966–70) fragte, wer sich vor dieser Trias fürchte, lädt die Städtische Galerie nun anhand von Werken aus der eigenen Sammlung zu einem lustvollen Gang durch das Farbspektrum ein.

Karlheinz Groß, Arena Aymarquez, 1994, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Paul Kleinschmidt (1883–1949)

Hymnen der Malerei

Paul Kleinschmidt wurde vor 140 Jahren in eine künstlerisch geprägte Familie geboren. In den 1920er Jahren entwickelte er sich zum Maler des ausschweifenden Berliner Großstadtlebens, der Varietés, Theater und Kaffeehäuser. Von großer Sinnlichkeit sind auch seine opulenten Stillleben. Weniger bekannt sind seine – teilweise von Industrie und Fortschritt geprägten – Landschaften, in denen er Eindrücke von Reisen nach Oberschwaben, Südfrankreich und New York verarbeitet.

Sein zwischen Realismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit angesiedelter Stil ist unverwechselbar. Als Kleinschmidt 1934, inzwischen nahe Ulm lebend, auf dem Höhepunkt seiner Malerkarriere stand, wurden seine Bilder von den Nationalsozialisten als entartet diffamiert, er selbst ins Exil getrieben. Die Städtische Galerie widmet diesem Ausnahmekünstler eine umfassende Retrospektive mit mehr als 100 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken.



Paul Kleinschmidt, Camping in Südfrankreich, 1935, Sammlung arthouse

18. November 2023 bis 25. Februar 2024

Wolf-Rüdiger Hirschbiel

„Im engsten Raum Unendlichkeit gezeitigt“

Die Malerei und Grafik von Wolf-Rüdiger Hirschbiel (*1942) kennzeichnet sowohl Strenge als auch Leichtigkeit: Flächenformen bauen tunnelartige Räumlichkeiten, suggerieren fenster- oder türartige Öffnungen. Fläche wird zu Tiefe, bedrängende Raumfluchten münden in befreiende Fernwirkung. Insbesondere in seinen Aquarellen scheint sich eine Sehnsucht nach Licht auszudrücken und die frühe Profession Hirschbiels als Kunstglaser und Glasmaler widerzuspiegeln.

In diesen abstrakten Bildern spielen zwar Quadrate und Rechtecke die Hauptrolle, doch erinnern die luftigen Blätter mit ihren zart-kraftigen Farben immer auch an Natur und Architektur – zumal sie meist auf Reisen entstanden: In Skandinavien und Südeuropa, in Nordafrika und China verarbeitet der Künstler seine Eindrücke zu fantas-tisch-geometrischen Landschaftskompositionen.



Wolf-Rüdiger Hirschbiel, 6/14, 2014, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

20. Januar bis 21. April 2024



16. März bis 16. Juni 2024

Reiche Ernte

Früchte in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Früchte sind Bestandteil unserer Ernährung, Obstbäume unserer Gärten und damit unseres Alltags. Sie sind aber auch – oder gerade deshalb – ein über die Jahrhunderte wiederkehrendes Motiv in der bildenden Kunst, ein ästhetisches Vergnügen nicht nur durch ihren Duft und Geschmack, sondern auch durch die Vielfalt ihrer Formen und Farben. Darüber hinaus sind sie für Künstler*innen durch ihre symbolische Aufladung von Bedeutung: Der Apfel, die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis im biblischen Paradies, ist die vielleicht am häufigsten darge-

stellte Obstsorte. „Am Anfang war der Apfel“ ist denn auch die Kunststiftung des Unternehmers und Wissenschaftlers Prof. Dr. Rainer Wild betitelt, aus dessen in mehr als 40 Jahren zusammengetragener privater Sammlung die Werke der Ausstellung stammen. Präsentiert werden Früchtebilder von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart in den Medien Malerei, Zeichnung, Aquarell, Grafik, Skulptur und Video von Alexej Jawlensky über Andy Warhol bis Karin Kneffel – zum Anbeißen schön!

Rainer Fetting, Äpfel aus Karwe I, 1993, Kunststiftung Reiner Wild



12. Mai bis 22. September 2024

Reiner Pfisterer

From Voices to Images

Der in Bietigheim-Bissingen ansässige Fotograf Reiner Pfisterer (*1967) hat sich über Jahrzehnte insbesondere mit Musikfotografie aller Sparten einen Namen gemacht. Er begleitete die Toten Hosen ebenso wie die Brenz Band oder das Stuttgarter Kammerorchester auf ihren weltweiten Konzertreisen. Dabei hält er nicht nur die Live-Auftritte in außergewöhnlichen Aufnahmen fest, sondern interessiert sich auch für den Alltag der Musiker*innen auf Tour, die Situationen hinter der Bühne und den Kulissen. Ein besonderes Anliegen sind Reiner Pfisterer Langzeitprojekte

wie die Fotoserie „Die Rückkehr der Musik“, eine Hommage an die Kulturschaffenden, die in Zeiten der Corona-Pandemie neue Wege suchten, um Musik erlebbar zu machen. Die Werkschau in der Städtischen Galerie, die Einblick in das vielfältige Schaffen des gefragten Fotografen gibt, findet im Rahmen des Projekts „BiBi Pop“ statt, das die bemerkenswerte Musikgeschichte von Bietigheim-Bissingen im Sommer 2024 in verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen präsentiert.

Reiner Pfisterer, Bobby McFerrin, 2019, Besitz des Künstlers

Wunderschöne Bettgestelle



Komfortable **Lattenroste**
– auch elektrisch (höhen-)verstellbar

Gut schlafen – erholt aufstehen

Erholsamer Schlaf ist wichtig für die
Regeneration des Körpers.
Tiefschlaf hilft, leistungsstark und
konzentriert in den Tag zu starten.

**Unsere TÜV-zertifizierten
Schlafberater betten Sie richtig!**

*Besuchen Sie uns in unseren kürzlich
modernisierten Räumen in Bietigheim-Bissingen!*

Bekannt aus:



Passgenaue orthopädische
Kissen und Matratzen



Himmliche **Bettwäsche**,
Decken und Kissen

Gailing
IHR BETTENHAUS.

Bettenhaus Gailing Bietigheim · www.betten-gailing.de
Pleidelsheimer Straße 11-13 · Tel. 07142 / 9939-0
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9.30-19 Uhr · Sa. 9.30-16 Uhr



Veranstaltungsorte



Städtische Galerie

Städt. Galerie



Schloss

Hornmoldhaus

Rathaus

Hornmoldhaus

Klein-kunst-keller

Stadtkirche

Kronenzentrum

Aladin

DAS MUSICAL

Das Highlight für
die ganze Familie!



15. Dezember

16:00 Uhr

Kronenzentrum

www.theater-liberi.de

 **Liberi**





Mühlwiesenstraße 6
74321 Bietigheim-Bissingen

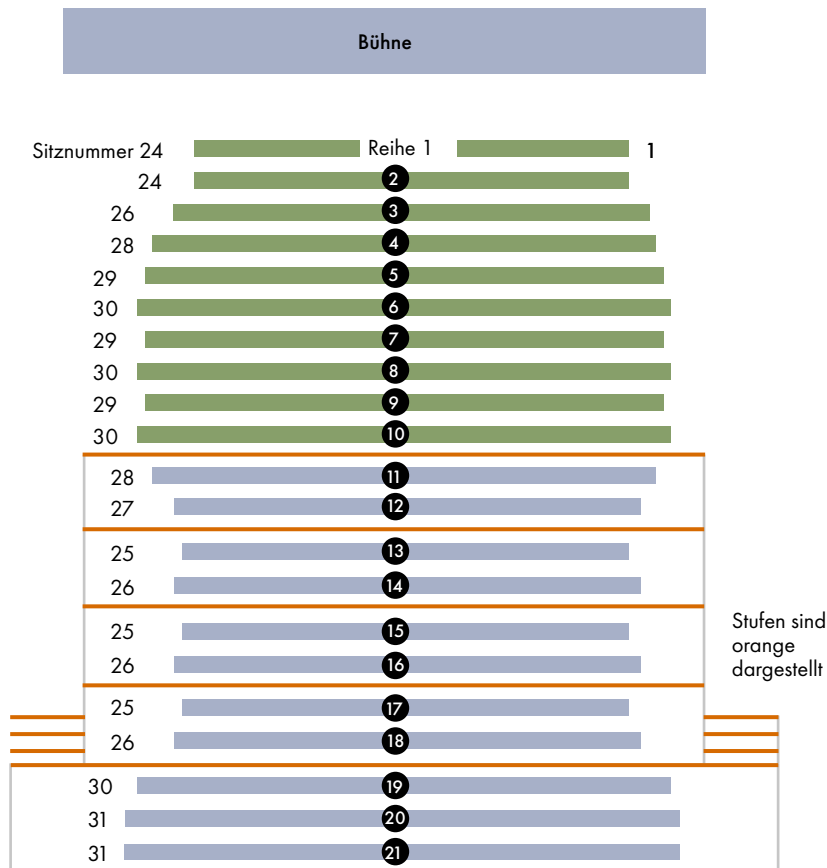
 Gastronomie
vor Ort:



Öffnungszeiten Kronenstuben:

Mittwoch – Samstag:
11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23 Uhr
Sonntag: 11.30 – 15 Uhr
Montag und Dienstag: Ruhetage
Sonntagabend geschlossen

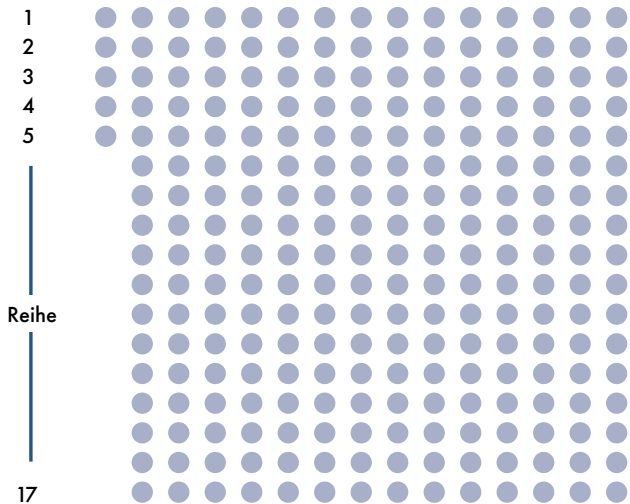
Kronenzentrum



Kelter



15 — Sitznummer — 5 4 3 2 1



Hinter der Stadtkirche
74321 Bietigheim-Bissingen

 **Gastronomie**
vor Ort:



Öffnungszeiten Koppe's Tafelhaus:

Mittags-Bufferet im Restaurant
Dienstag – Samstag: 12 – 14 Uhr

Dinner im Restaurant
Freitag und Samstag: 18 – 22 Uhr

Veranstaltungsorte



Hauptstraße 62
74321 Bietigheim-Bissingen

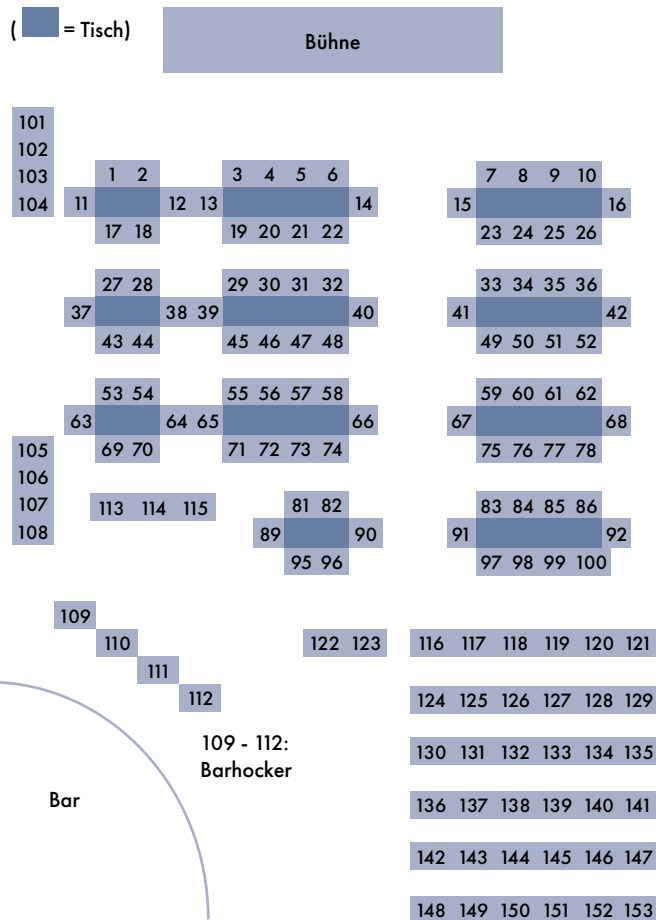
 Gastronomie
vor Ort:



Öffnungszeiten Cafe & Restaurant CeMa:

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Donnerstag: 11.30 – 22Uhr
Freitag, Samstag: 11.30 – 23.30 Uhr
Sonntag: 11.30 – 22 Uhr

Kleinkunstkeller



Das 3B-LAND BBBegeistert

Geschichten
sind bei uns
tierisch
angesagt

 **LAUSCHTOUR**
Der audiogeführte Rundgang
durch die Bietigheimer Altstadt

Neu

**BBBühne frei
Ohren auf!**

Der kostenlose Audioguide sorgt für
und startet, wann immer Sie wollen.

„Kopfkino“

Gehen Sie auf Entdeckungstour!

Besuchen Sie eine Stadt- oder Erlebnistour in Bönningheim, Besigheim oder Bietigheim-Bissingen.
Das ausführliche Angebot der Gästeführungen im 3B-LAND finden Sie auf www.3b-tourismus.de.

Bietigheim-Bissingen • Besigheim • Bönningheim

Weitere Infos unter:
Tel. 071 42/74-227 o. -287
und www.3b-tourismus.de



STADTMUSEUM  HORNOLDHAUS

ESCAPE KINDERGEBURTSTAG

Geschichts- *detektive ermitteln mit Ritter Heinrich im Hornoldhaus*



Jetzt buchen unter  E-Mail stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder telefonisch 07142 / 74 362
<https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de>  Follow us   

Vorverkauf

Treffpunkt-Abonnements

Für Abonnement-Buchungen wenden Sie sich bitte an das Kulturamt der Stadt Bietigheim-Bissingen Hauptstraße 79, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon: 07142-747901 (Anne Himmelsbach) oder 747905 (Bettina Sawall), FAX: 07142-747903, kulturamt@bietigheim-bissingen.de.

Buchung aller Abonnements mit der beigefügten Anmeldekarte ab sofort bis 31. August 2023.

Wird das Abonnement nicht bis zum 30. April einer Spielzeit schriftlich gekündigt, so verlängert es sich stillschweigend für die nächste Spielzeit. Eine Lösung des Abonnements während der Spielzeit ist nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Konzertabonnement: 7 Veranstaltungen im Kronenzentrum mit jeweils festen Sitzplätzen zu 145 € / 136 € (Ersparnis ca. 40% bzw. 30%).

Theaterabonnement: 5 Veranstaltungen im Kronenzentrum mit jeweils festen Sitzplätzen zu 60 € / 55 € (Ersparnis ca. 40%).

Querschnittabonnement: 5 vorausgewählte Veranstaltungen aus unterschiedlichen Genres (Theater, Konzert, Kabarett, Comedy, Kleinkunst u. a.) mit festen Plätzen im Kronenzentrum oder in der Kelter zu 78 € (Ersparnis ca. 40%).

Kleinkunstabonnement im Keller A + B: Jeweils 5 Veranstaltungen im Kleinkunstkeller mit festen Sitzplätzen zu 72 € (Ersparnis ca. 25%).

Abonnenten werben Abonnenten: Empfehlen Sie uns an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Für einen geworbenen Abonnenten (unabhängig vom gewählten Abo) belohnen wir Ihr Engagement mit einem Gutschein für zwei Freigetränke. Einzulösen bei einer unserer Veranstaltungen.

Für alle Abonnementveranstaltungen erhalten Sie auch Karten im freien Verkauf.



George Orwell – 1984, S. 31

Karten zu allen Veranstaltungen des Kulturamtes erhalten Sie ab 1. September 2023 bei der Tourist Information in den Marktplatz Arkaden, Marktplatz 9, 74321 Bietigheim-Bissingen. Telefon: 07142/74227, tourismus@bietigheim-bissingen.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Samstag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Online über www.kronensaal-bietigheim.de oder www.reservix.de

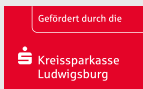
Ermäßigungen*

Schüler und Studenten erhalten Karten zu allen Veranstaltungen für 5 €.

Neu: Schwerbehinderte Personen erhalten ab sofort mit einem Beeinträchtigungsgrad ab 50% die Eintrittskarten zum halben Preis. Mit dem Zusatz „B“ erhält auch eine Begleitperson die Karten zum halben Preis.

Inhaber eines Familienpasses der Stadt Bietigheim-Bissingen erhalten Karten zum halben Preis.

Kunden der Kreissparkasse Ludwigsburg erhalten bei den durch die KSK geförderten und im Programm gekennzeichneten Veranstaltungen einen Rabatt von 5 €. Pro KSK-Card kann nur eine ermäßigte Eintrittskarte erworben werden.



* Die Ermäßigungen sind nur in der Tourist Information sowie an der Abendkasse mit entsprechendem Nachweis erhältlich.

Hinweise zur Barrierefreiheit unserer Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungsräume des **Kronenzentrums** sowie der **Hans Georg Pflüger-Saal im Schloss** sind barrierefrei. Eine behindertengerechte Toilette ist jeweils vorhanden.

Die **Kelter** ist ebenfalls barrierefrei. Es ist jedoch keine behindertengerechte Toilette vorhanden. Eine mit dem Euro-Schlüssel zugängliche Toilette befindet sich im Schlosshof (Hauptstraße 81) ca. 300 Meter entfernt. Es gibt außerdem eine behindertengerechte Toilette in den Marktplatz Arkaden. Diese kann allerdings nur während der Öffnungszeiten der Marktplatz Arkaden genutzt werden.

Der **Kleinkunstkeller** ist nicht barrierefrei. Es ist auch keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

Impressum

Herausgeber: Kronensaal Betriebsgesellschaft mbH / Kultur- und Sportamt der Stadt Bietigheim-Bissingen

Leiterin des Kultur- und Sportamts: Michaela Ruof
Sekretariat: Anne Himmelsbach, Bettina Sawall

Telefon: 07142-747901 / -747905

Telefax: 07142/747903

Volontariat: Sara Hönicke

E-Mail: kulturamt@bietigheim-bissingen.de
www.kronensaal-bietigheim.de



Treffpunkt Kultur Bietigheim-Bissingen

Gestaltung: Matthias Jung,
www.zabadu.de

Gesamtherstellung:
C. Maurer GmbH & Co. KG,
www.maurer-online.de

Boris Stijelja, S. 52

